

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Habitattypen

Habitattyp	Definition	Änderungen
<b>2000 Gewässer</b>	Mindestbreite: 3 m, Mindestfläche: laut Angabe, sonst: 1000 m <sup>2</sup>	
<b>2100 Quelle</b>	Ohne Mindestfläche	
<b>2110 Quelle, unverbaut</b>		
<b>2120 Quellflur, moosreich</b>	auch Quellhorizonte (mehrere kleine Quellaustritte mit diffusem Abfluss)	
<b>2130 Ausgebaute Quelle</b>		
<b>2300 Fliessgewässer</b>	Nicht wasserführende Strukturen sind in der Kategorie 54xx / 5700 / 5800 abzulegen.	
<b>2310 Fliessgewässer</b>		
<b>2311 Fliessgewässer, strukturreich</b>	Fliessgewässer mit vielfältiger Strukturierung seines Verlaufs und Querschnitts; je nach Typ bzw. Landschaftsraum mehr oder weniger vielgestaltige Morphologie (Prall- und Gleitufer, Kolke, unterschiedliche Fliessgeschwindigkeiten, unterschiedliche Tiefen, verschiedene Substratkörnung usw.); keine oder nur vereinzelte und kleinräumige anthropogene Strukturänderungen (in Brückenbereichen, an Furten, an Viehtränken o.ä.).	B, D
<b>2312 Fliessgewässer mit mittlerer Strukturdichte</b>	Ursprüngliches Fliessgewässer mit geschwungenem oder ± geradlinigem Verlauf; Ufer relativ strukturarm und punktuell oder durchgehend befestigt (nicht verbaut); Sohle strukturarm bis mässig strukturreich.	B, D
<b>2313 Fliessgewässer, strukturarm, stark ausgebaut</b>	Fliessgewässer mit Regelprofil, Verlauf meist geradlinig; Ufer bzw. Böschungsfuss oft mit toten Baustoffen (Steinschüttung, Pflasterung, Holzverbau) befestigt oder verbaut; Wasservegetation schlecht entwickelt, Sohle strukturarm.	B, D
<b>2314 Kanal</b>	Künstlich geschaffener Wasserlauf, der als Schiffahrtsweg genutzt wird oder der der Zu- und Ableitung von Wasser dient. Meist vollständig verbaute Ufer (Beton).	B
<b>2315 Graben, Rinne</b>	Schmäler, temporär oder permanent wasserführender Graben oder Rinne, kann auch ein künstlich geschaffener Wasserlauf für Be- oder Entwässerung sein. Das Polygon enthält infolge der geringen Breite auch die Ufer- und Böschungsbereiche und kann deshalb auch Anteile von Gras, Büschen und kleineren Bäumen enthalten. Abschnittsweise kann das Gewässer unterirdisch geführt sein (diese Abschnitte werden NICHT als 2315 sondern entspr. der Bodenbedeckung kartiert).	N
<b>2320 Besonderes Objekt in Fliessgewässer</b>		
<b>2321 Wasserfall</b>	Senkrechter Abfall von Wassermassen über eine Stufe im Gerinnebett oder über eine Felswand. Das Tosbecken ist als Teil des Wasserfall-Polygons zu erfassen.	
<b>2322 Stromschnelle</b>	Flussstrecke mit besonders starkem Gefälle und somit höherer Strömungsgeschwindigkeit und oft auch geringerer Wassertiefe.	
<b>2330 Bauwerk in Fliessgewässer</b>	z.B. Wehr, Damm, im Zusammenhang mit Fliessgewässern, keine Mindestflächenbegrenzung.	D
<b>2331 Wehr</b>	Querbauwerk zur Wasserrückhaltung und zur Regulierung des Wasserstandes, Wasser kann permanent oder temporär über einen Sohlabsturz fließen.	B, D
<b>2332 Sohlrampe, Sohlschwelle</b>	Bauwerk zur Stabilisierung des Gewässerbetts und Verringerung der Abflussgeschwindigkeit, ohne Abstürze.	
<b>2333 Deich/Damm</b>	Längsbauwerk zum Hochwasserschutz.	
<b>2334 Schöpfwerk</b>	Bauwerk zur Wasserentnahme (immer mit Niveauanhebung, z.B. für Be- oder Entwässerung).	
<b>2335 Ein-/Auslaufbauwerk für unterirdische Wasserführung</b>	Ein- resp. Auslaufbauwerk bei Fliessgewässern in die unterirdische Wasserführung durch Kanäle oder Röhren. Beinhaltet das eigentliche Bauwerk sowie auch dazugehörige Böschungen.	N
<b>2336 Geschiebesammler</b>	Becken zur Zurückhaltung grosser Geschiebefrachten; inkl. dazugehörigen Bauwerke wie Ufermauern, Überfallbauwerk, Einfahrtsrampe etc..	N
<b>2337 Wasserentnahmbauwerk</b>	Bauwerk zur Ableitung von Wasser aus einem natürlichen Fliessgewässer zur Energiegewinnung, Bewässerung oder zum Hochwasserschutz	
<b>2339 Flusssperre, Querverbauung mit Wasserüberfall</b>	Querverbauung (i.d.R. trapezförmiges Profil) im Gerinne zur Reduktion der Erosion und der Fliessgeschwindigkeit durch Abtreppung des Gefälles (=Wildbachsperre). Durch die Abtreppung entsteht ein Sohlabsturz. Ist der Kolk verbaut, wird er mit der Sperrre zusammengenommen.	D
<b>2350 Uferbereich, Verlandungsbereich von Fliessgewässer</b>	Bereiche von Fliessgewässern mit Röhricht-, Schwimmblatt oder (bis an die Wasseroberfläche reichender) Unterwasservegetation, sonstigen flutenden Pflanzenbeständen sowie Uferhochstauden und Ufergehölzen. Mindestbreite durchschnittlich > 3 - 5 m, Mindestfläche > 500 m <sup>2</sup> , immer mit erkennbarer Vegetation > 5%, die Vegetation muss standorttypisch sein z.B. Weidengebüsch oder Röhricht	
<b>2351 Stabiler Uferbereich von Fliessgewässer</b>	Uferbereich von Fliessgewässer, befindet sich im normalen Schwankungsbereich des Wasserpegels, zeigt keine Verlandungsphänomene; besteht meist aus Steinen und Blöcken und kann Vegetation (Gras, Weidengebüsche u. dgl.) aufweisen.	
<b>2370 Fischtreppe/Fischpass</b>		
<b>2400 Auenstillgewässer, Altwasser</b>	Durch Bettverlagerung eines Fliessgewässers entstandene Hohlform in einer Flussaue, die von stehendem Wasser erfüllt ist. Mindestfläche > 100 m <sup>2</sup>	
<b>2410 Auenstillgewässer</b>	Durch Laufverlegung oder Korrektur nicht mehr durchflossenes ehemaliges Flussbett, das mit stehendem Wasser erfüllt ist. Einschliesslich von Altwasser, das durch Deichung oder Ähnliches vom Wasserregime abgekoppelt ist (Totarm).	
<b>2411 Altarm</b>	Der Altarm steht ganzjährig mit dem Fluss bzw. Bach in Verbindung.	
<b>2412 Altwasser</b>	Altwasser sind bei normalen Abflusszuständen vom Fluss getrennt, nur bei Hochwasser kann es durchströmt werden, sodass temporär Verbindung zum Fluss herrscht.	D
<b>2450 Uferbereich, Verlandungsbereich von Auenstillgewässer</b>	Bereiche von Stillgewässern mit Röhricht-, Schwimmblatt oder (bis an die Wasseroberfläche reichender) Unterwasservegetation, sonstigen flutenden Pflanzenbeständen sowie Uferhochstauden und Ufergehölzen. Mindestbreite durchschnittlich > 3 - 5 m, Mindestfläche > 500 m <sup>2</sup> , immer mit erkennbarer, typischer Vegetation > 5% z.B. Weidengebüsch oder Röhricht.	D

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
<b>2500 Stillgewässer</b>		
2510 Stillgewässer	Mindestfläche > 100 m <sup>2</sup> , temporäre Stillgewässer > 1000 m <sup>2</sup> , keine kleineren Schmelzwasserseen.	
2511 Stillgewässer, strukturreich	in der Regel, aber nicht unbedingt „natürliche“ (wenig oder nicht veränderte) Seen	
2512 Stillgewässer, mittlere Strukturdichte		
2513 Stillgewässer, strukturarm	Mindestfläche > 100 m <sup>2</sup> , z.B. Stausee, Wasserrückhaltebecken für Beschneigungsanlagen, nur bei erkennbarer Staumauer.	
2514 Fischteich, intensiv genutzt	Mindestfläche > 100 m <sup>2</sup>	
2515 Rückhaltebecken	zur Reduzierung von Hochwasser	
2530 Bauwerk an Stillgewässer	Bauwerke wie Sohlschwelle, Wehre und Staumauern, die im Zusammenhang mit Stillgewässern stehen. Keine Mindestflächenbegrenzung. Die Bauwerke sind vollständig zu erfassen.	D
2533 Staumauer	Schwerkriegelmauern sind auf der wasserabgewandten Seite wie üblich nach ihrer Bodenbedeckung zu kartieren.	
2534 Flusskraftwerk	inkl. dazugehörige Maschinenteile wie Turbinen	N
2550 Ufer- und Verlandungsbereich von Stillgewässer	Bereiche von Stillgewässern mit Röhricht-, Schwimmblatt oder (bis an die Wasseroberfläche reichender) Unterwasservegetation, sonstigen flutenden Pflanzenbeständen sowie Uferhochstauden und Ufergehölzen. Mindestbreite durchschnittlich > 3 - 5 m, Mindestfläche > 500 m <sup>2</sup> , immer mit erkennbarer, typischer Vegetation > 5% z.B. Weidengebüsch oder Röhricht.	D
<b>3000 Moore</b>	Mindestbreite: 5 m, Mindestfläche: 200 m <sup>2</sup>	
3100 Hochmoor, Übergangsmoor	Standort und Lebensraum einer wachsenden, dicht geschlossenen Vegetationsdecke, die sich unabhängig vom Grundwasserspiegel nur vom Niederschlagswasser (Regenwasser) und vom Flugstaub versorgt.	D
3200 Flachmoor, Anmoor, Sumpf	Standort und Lebensraum für eine Sumpflandschaft mit hohem Grundwasserstand. Das nährstoffreiche Wasser des Niedermoors entstammt dem Oberflächenwasser, Grundwasser oder der Überrieselung mit Fremdwasser und begünstigt das Wachstum einer artenreichen, an die speziellen Verhältnisse angepassten Sumpflandschaft. Typische Arten Phragmites australis, Carex-, Typha-, Juncus-, Eleocharis-Arten, zahlreiche Hochstauden und Moose.	
3210 Kleinseggen- und Binsenbestand	Nasse bis sehr nasse Standorte mit Klein- und Grosseggengrassen, Binsen und / oder Hochstaudenfluren ausserhalb von Gewässern; auf Niedermoor oder sumpfigen mineralischen Böden des Binnenlandes; i.d.R. nicht (mehr) oder sehr extensiv genutzt. Der Anteil von Gräsern ist gering.	
3220 Grosseggengrass	Nasse bis sehr nasse Standorte mit Grosseggengrassen ausserhalb von Gewässern; auf Niedermoor oder sumpfigen mineralischen Böden.	
3230 Röhricht, Landröhricht	Feuchte bis nasse Standorte mit Röhricht (meist Phragmites australis) ausserhalb von Gewässern; auf Flachmoor oder sumpfigen mineralischen Böden des Binnenlandes.	
3300 Regenerations- und starke Degenerationstadien von Moor und Sumpf	Artenarme Pfeifengras- und / oder Besenheidenbestände stärker entwässerter Hochmoore, Anmoorheiden und nährstoffarmer Flachmoore; z.T. mehr oder weniger starkes, aber noch junges Gehölzaufkommen.	
3310 Niedermoor, Durchströmungsmoor		
3320 Hochmoor, mehr oder weniger reliefiert		
3400 Abtorfungsfläche		
3410 Handtorfstich, jung		
3420 Handtorfstich, alt, aufgelassen		
3430 industrieller Torfabbau, in Abbau		
3440 industrieller Torfabbau, aufgelassen		
<b>4000 Landwirtschaft, Staudenfluren</b>	Mindestbreite: 5 m, Mindestfläche: 1000 m <sup>2</sup> , wichtig: ab 30% Beschirmung durch Bäume: 7xxx !	
4100 Acker		
4110 Getreide-Anbaufläche	Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale, Dinkel, Hirse	
4120 Mais-Anbaufläche		
4130 Hackfrucht-Anbaufläche	Kartoffel, Rüben, Zuckerrüben, Futterrüben	
4140 Öl- und Faserpflanzen- Anbaufläche	Körnerraps, Sonnenblumen, Lein	
4150 Körnerleguminosen- und Feldfutter-Anbaufläche	Ackerbohnen, Speisebohnen, Erbsen, Wicken, Kleearten, Futtergräser, Futterpflanzengemenge, sonstige Arten, Gründüngung	
4160 Ackerland mit Sonderkulturen	Aromatische Pflanzen oder Schmuckpflanzen, Wacholder, Hopfen, Tabak, Spargel, Gemüse, Erdbeeren	
4200 Wiese, Weiden, Grünland, Rasen	Rasenteil ≥ 40% sonst HT 5***.	
4210 Trockenes Grünland	Grünländer mit geringer Wasserversorgung. Sie sind meist beweidet (worden). Bsp. Kalkhalbtrockenrasen, Borstgrasrasen, Sandmagerrasen, Schwermetallrasen, Steppenrasen sowie im subalpinen Bereich Blaugras-, Horstseggenrasen, Polsterseggenrasen, Silberwurzteppiche, Nacktried-Windhecken, Rostseggenrasen, Krummseggenrasen, Buntschwingelhalden.	
4220 Grünland mittleren Feuchtgrades	Intensiv genutztes Grünland auf mässig trockenen bis feuchten Standorten.	D D114

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
4230 Feucht- und Nassgrünland	Grünland auf nassen Standorten, die durch hoch anstehendes Grund-, Stau- oder Quellwasser, z.T. auch durch zeitweilige Überflutung, geprägt sind. Der Anteil von Seggen, Binsen und/oder Hochstauden ist gering.	
4240 montane/subalpine/alpine Rasen, Wiese, Weide	Bestehend aus Gräsern, Kräutern und einem untergeordneten Anteil an Zwergsträuchern. Die Nutzung ist zweitrangig, so dass in diesem Typ extensiv beweidete Almflächen bis hin zu ungenutzten Rasen auf Extremstandorten zusammengefasst sind.	D D114
4260 Weidefläche, stark verändert, Lägerflur	Flächen mit starkem Viehbesatz, die vegetationslos oder nur spärlich bewachsen bzw. deren Grasnarbe ständig sehr kurzgefressen oder zerwühlt wird. Beispielsweise intensiv genutzte Schweine- oder Geflügelweiden, kleinflächige Standweiden mit Zusatzfütterung. Eingeschlossen sind intensiv genutzte Weideflächen des Berglandes (Lägerfluren). Diese sind i.d.R. geprägt durch Krautbestand mit mehr oder minder starkem Hochstaudenanteil (z.B. Rumex, Urtica). Stellt sich auch an Liegeplätzen von Gemsen und anderem Grosswild ein. Spärlich bewachsen, stark vertreten, verzahnt mit Lägerfluren (4700), in der Regel in Hüttennähe; durch Tritt vollkommen "abgeschürfte" Stellen ohne Vegetation siehe 5430.	
4300 Erwerbsgartenbau	Flächen, die dem gewerblichen Gartenbau dienen (inklusive Betriebsgebäude). Darunter fallen auch Gartenflächen von Landwirtschaftsbetrieben (meist für Gemüse und Beeren), welche entfernt von den Betriebsgebäuden lokalisiert sind. Im Code inbegriffen sind kleinteilige Felder und Gewächshäuser. Diese müssen genauso wie die restlichen Betriebsgebäude nicht eigens digitalisiert werden.	D
4310 Erwerbsgartenbau, Freiland-Gartenbau	Flächen, die dem gewerblichen Freiland-Gartenbau dienen und durch deutliche Beetstrukturen, Frühbeet-/Wanderkästen, kleine Folientunnel, Flachfolien- oder Vlieseindeckungen geprägt sind.	
4320 Erwerbsgartenbau unter Glas oder Plastik	Flächen, die dem gewerblichen Unterglas-Gartenbau dienen und durch begehbare Gewächshäuser oder begehbare Folientunnel geprägt sind.	
4400 Weinbaufläche		
4410 Weinbaufläche, unterrassiert		
4420 Weinbaufläche mit Kleinterrassen	Terrassenbreite bis 10 m (Projektionsfläche)	
4430 Weinbaufläche mit Grossterrassen	Terrassenbreite über 10 m (Projektionsfläche)	
4500 Obstplantage		
4510 Mittel- und Hochstamm	Stammhöhe > 4 m	
4520 Niederstamm	Stammhöhe > 2 m und < 4 m	
4530 Spalierobst	Diese Spalierbäume unterscheiden sich vom Pyramidenanbau durch die Stellung ihrer Äste, welche nicht in einer Spirallinie um den Stamm stehen, sondern paarweise, möglichst einander gegenüber rechts und links die möglichst waagerechten Leitäste bilden. Stammhöhe bis Augenhöhe (< 2 m)	D
4540 Fruchtstrauchkultur		
4600 Baumschule	Flächen, die der gewerblichen Aufzucht und Vermehrung von Bäumen und Sträuchern dienen; inklusive Betriebsgebäude. Auffallend ist die regelmässige Anordnung der Pflanzen, die i.d.R. nach Arten und Altersstufen gestaffelt sind.	D
4700 Kraut-, Stauden-, Grasflur, Saum	Gehölzfreier bis -armer Vegetationsbestand aus mehrjährigen Pflanzen (Staudenflur) und / oder strukturreicher Übergangsbereich (Saum) ohne Waldränder.	
4710 Trockene Kraut-, Stauden- und Grasflur, Saum		
4711 Halbruderaler Saum, trocken	Vegetationsbestand aus mehrjährigen Pflanzen (Stauden; abgestorbene Gräser) im Offenlandes.	
4712 Ruderalvegetation, trocken	Krautige Vegetation im gestörten Umfeld von Siedlungen und Verkehrswegen.	
4713 Hochstaudenflur des subalpinen/ alpinen Bereichs, trocken	Nicht beweidete Flächen oder „brachgefallene“ Lägerfluren, die von Hochstauden und Hochgräsern bestimmt ist; z.T. Locker mit Gebüschen durchsetzt. Meist in der Nähe der Waldgrenze oder in Lawinenbahnen. Häufig in Nordexposition und auf Mergel.	
4720 Mittelfeuchte Kraut-, Stauden-, Grasflur, Saum		
4721 Halbruderaler Saum, mittelfeucht	Vegetationsbestand aus mehrjährigen Pflanzen (Stauden; abgestorbene Gräser) im Offenland.	
4722 Ruderalvegetation, mittelfeucht	Krautige Vegetation im gestörten Umfeld von Siedlungen und Verkehrswegen.	
4723 Hochstaudenflur des subalpinen/ alpinen Bereichs, mittelfeucht	Nicht beweidete Flächen oder „brachgefallene“ Lägerfluren, die von Hochstauden und Hochgräsern bestimmt ist; z.T. Locker mit Gebüschen durchsetzt. Meist in der Nähe der Waldgrenze oder in Lawinenbahnen. Häufig in Nordexposition und auf Mergel.	
4730 Nasse Kraut-, Stauden-, Grasflur, Saum		
4731 Halbruderaler Saum, nass	Vegetationsbestand aus mehrjährigen Pflanzen (Stauden; abgestorbene Gräser) im Offenland.	
4732 Ruderalvegetation, nass	Krautige Vegetation im gestörten Umfeld von Siedlungen und Verkehrswegen.	
4733 Hochstaudenflur des subalpinen/ alpinen Bereichs, nass	Nicht beweidete Flächen oder „brachgefallene“ Lägerfluren, die von Hochstauden und Hochgräsern bestimmt ist; z.T. Locker mit Gebüschen durchsetzt. Meist in der Nähe der Waldgrenze oder in Lawinenbahnen. Häufig in Nordexposition und auf Mergel.	
4800 Weihnachtsbaumkultur	Nadelholzanpflanzung in Reihen, z.T. gestaffelt nach mehreren Arten und Altersstufen.	D
4900 Sonstige Fläche der Landwirtschaft	Flächen der Landwirtschaft, die in der offenen Landschaft liegen und nicht unmittelbar den Anbauflächen (4100 – 4600) und den landwirtschaftlichen Gebäuden (9130, 9143) zuzuordnen sind.	
4903 Jauchehälter, -sammelbecken, -Vergärungsanlagen		N

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
4904 Befestigte Lagerfläche		
4905 Temporäre Lagerfläche	Temporäre Lagerflächen in der offenen Landschaft (z.B. Silageplätze).	D
<b>5000 Rohbodenstandorte, Zwergstrauchheiden, Extremstandorte</b>	Mindestbreite: 5m Mindestfläche: 1000m <sup>2</sup>	
5100 Höhle, Stollen	in der Regel punktförmig, es wird nur der Eingang erfasst	
5110 Höhle		
5111 Höhle mit Tageslichteinfluss		
5112 Höhle ohne Tageslichteinfluss		
5113 Balme	Von natürlichem Felsvorsprung überdachte Fläche. Kann nur als Sekundärhabitat SH_5113 in den AC-Feldern verwendet werden.	D
5120 Stollen, Schacht	Künstliche Hohlräume im geologischen Untergrund.	
5121 Stollen, Schacht mit Tageslichteinfluss		
5122 Stollen, Schacht ohne Tageslichteinfluss		
5200 Binnendüne	Vom Wind aufgewehte, kalkarme Sandhügel im Binnenland, die nur von sehr spärlicher Vegetation bzw. völlig vegetationsfrei sind.	
<b>5400 Offene Fläche, Rohboden, natürlich</b>	Grössere vegetationslose Fläche aus sandigem, lehmigem, tonigem oder humosem Material, die natürlich entstanden ist z.B. Brandfläche, abgeschürfte, erodierte Flächen durch Wasser, Schnee, Bodenfließen, auch (tierische) Trittbelastung	
5410 Kiesbank, Sandbank, fluvial	Weitgehend vegetationslose Fläche aus kiesigem oder sandigem Material im Bett eines Fließgewässers (z.B. natürliche Alpenflüsse), auch trockene Bettabschnitte. Kleinflächiges Mosaik zwischen Kiesbänken und Wasser kann als gemischte Fläche mit Angabe des Wasser bzw. Schutt/Geröllanteils kartiert werden. Vegetationsbedeckte Schwemmufer alpiner Wildbäche mit typischen Schwemmufergesellschaften werden mit BS_472 angegeben.	D
5420 Brenne, altes Gewässerbett	Vegetationsarme (> 5% und < 40%) Fläche mit oberflächlich kiesigem Material in der Aue eines Flusses; auch alluviale Kies- und Schotterterrassen solange die Vegetation < 40%; typischerweise im flachen Gelände.	
5430 Erosionsfläche	Rezente Erosionsschäden auf Vegetationsflächen wie Rasen oder Wäldern. Die Erosionsflächen selbst sind so gut wie vegetationsfrei; Rutschung, Hangmuren, Fließerosionen, Bläken etc.; nicht in der unmittelbaren Nähe von Fließgewässern. Differenzierung in Abtrag und Ablagerung mit AC.	D
5440 Rinne, Runse	Schmale meist steile Rinne im Gebirge, selten wasserführend; bildet einen markanten Schnitt zwischen anderen Habitaten. Bestimmend ist die Dynamik in der Rinne resp. die besonderen Standortbedingungen. Die Zusammengehörigkeit der linearen Objekte ist zu beachten.	D
<b>5500 Steinriegel, freistehende Mauer, Stützmauer, Lesesteinhaufen</b>		D
5510 Steinriegel, Trockenmauer	Im Gegensatz zum Lesesteinhaufen, -mauer primärer Zweck zur Trennung von Bewirtschaftungseinheiten oder Terrassierung (Rebberge). Steinriegel sind typisch für bestimmte Ackerbau-Kulturlandschaften. Nicht betoniert/ ausgefugt, können Pflanzenbewuchs aufweisen.	N D211
5520 Lesesteinmauer, Lesesteinhaufen	Lesesteinmauer und -mauern sind das Ergebnis der Gewinnung von Produktionsfläche (Weide, Gras, teilw. Ackerbau) und sind nach dem Prinzip des geringsten Energieaufwandes angelegt. Sie können ohne oder mit Vegetation sein.	D
5530 Freistehende Mauer	Auch Schutzmauern gegen Naturgefahren. Die Mauer steht beidseitig frei.	D211
5540 Stützmauer	Auch Terrassenstützmauern. Stützmauern können betoniert oder aus grossen Steinblöcken gebaut sein (z.B. Zyklopenmauern). Bauwerk zur Sicherung von Einschnitts- und Dammböschungen. Meist steile Mauern.	D, D211
<b>5600 Zwergstrauchheide, Schneetälchen</b>	Von Zwergsträuchern geprägte, ansonsten gehölzfreie oder von lockerem Strauch- oder Baumbestand durchsetzte Heiden auf trockenen bis mässig feuchten Böden, einschliesslich lückige Initialstadien und grasreicher Degenerationsstadien. Eingeschlossen sind alpine und subalpine Heiden wie z.B. Rauschbeerheide oder Schneetälchen. ab 40% Rasenanteil: 42xx Wiesen / Weiden / Rasen.	B
5610 Zwergstrauchheide	Anteil Zwergstrauchheiden über 60%. Auf den montanen oder subalpinen-alpinen Rasen und Wiesen (4240) dürfen Zwergstrauchheiden einen Flächenanteil von bis zu 60% einnehmen. Bei gleichmässig fließend ineinander übergehenden Verteilungsmustern sind eher grössere Flächen zu bilden.	D
5620 Schneetälchen	Mulden, welche nur eine kurze Aperatur haben, während derer der Boden permanent von Schmelzwasser durchtränkt bleibt. In der Vegetation dominieren die bodenkriechenden Weiden (Salix herbacea, Salix repens u.a.) und krautige zweikeimblättrige Gewächse. Der Pflanzenteppich ist ganz flach.	
<b>5700 Schutt/Geröll/Blöcke/Schuttflur</b>	Flächen mit grobem und kantigem Lockermaterial, die vegetationsfrei oder -arm (unter 40% Deckung) sind. Ihre Vegetationsfreiheit bzw. -armut ist entweder klimatisch oder durch rezente Massenverlagerungsprozesse bedingt.	B, D
5701 Schutt/Geröll fein [cm], Feinschutthalde	Feinkörniger Schutt und Geröll, Gesteinsgrösse kleiner 20 cm (im Luftbild als amorphe Textur erkennbar), Feinschutthalde bestehen aus Steinen und hohem Feinerdeanteil. Bei hohem Grasanteil Übergang zu alpinem Rasen.	B, D
5702 Schutt/Geröll mittel [dm], Grobschutthalde	Grobschutthalde mit vorherrschenden Gesteinsgrössen über 20 cm. Infolge des geringeren Wasserspeichervermögens weisen diese Flächen tendenziell weniger Vegetation als 5701 auf.	B, D
5703 Schutt/Geröll/Blöcke grob [m], Blockhalden	Blockhalden (auch Blockmeere genannt), Blockgrössen über 1 – 2 m. Infolge des geringeren Wasserspeichervermögens weisen diese Flächen tendenziell weniger Vegetation als 5701 auf.	B, D
5800 Fels	Natürliche Felsen und Steilwände in anstehendem Festgestein.	
<b>5900 Gletscher, Firn, Schnee</b>		D
5910 Gletscher	Von geschlossener Eismasse bedeckte Fläche, die sich – dem allgemeinen Gefälle entsprechend – talwärts bewegt. Mindestfläche 10'000m <sup>2</sup>	D
5920 Firn, Schnee	Dauerschneegebiet, das durch mehrjährigen Schnee, der durch Gefrieren und Wiederauftauen körnig geworden und verdichtet ist, gekennzeichnet ist. Von ihm geht keine Gletscherzunge aus. Mindestfläche von 2500m <sup>2</sup> ; auf Gletschern selbst werden keine Schneeflächen abgegrenzt.	D
<b>6000 Bäume, Feldgehölze, Gebüsche</b>	Vom Wald isolierte, in der freien Landschaft vorkommende von Bäumen und Sträuchern dominierte Biotope, welche aber keinen Waldcharakter aufweisen. Mindestbreite: 5m Mindestfläche: 1000m <sup>2</sup>	

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
6100 Feldhecke, Wallhecke	Von Sträuchern dominierte Struktur im Acker- und Grünland oder anderen Habitattypen. Nicht ausgegrenzt werden Kleinhecken im Siedlungsbereich (z.B. Grenzhecken zwischen Grundstücken) oder in Habitattypen, welche naturgemäss Hecken beinhalten können (z.B. Parkanlagen). Meist linear.	N
6200 Feldgehölz	Mit Bäumen und Sträuchern bestandene Fläche des Offenlandes. Nur für den Dauersiedlungsraum vorgesehen. I.d.R. von Laubholzarten dominierte Gehölzbestände bis zu 1 ha Grösse, die frei (inselartig) in der Landschaft liegen und aus Bäumen und Sträuchern zusammengesetzt sind. Der Baumanteil (Beschirmung) muss analog zum Wald über 30% liegen, so dass von einer Baumschicht gesprochen werden kann. Die Fläche weist jedoch noch keinen Waldcharakter (Waldklima) auf.	B, D
6300 Baumgruppe, Baumreihe	Baumdominanz, typischerweise Hochstammexemplare (bei deutlichem Strauchanteil ist 6200 zu verwenden). Dieser Typ ist nur für den Dauersiedlungsraum vorgesehen und gilt beispielsweise für Alleen. Charakterisiert sich durch gepflegte Hochstammexemplare und einen ebenfalls gepflegten Untergrund (gemähter Rasen, Wiese, Weg, usw.) Der Abstand der Baumkronen darf nicht grösser als der Kronendurchmesser sein. (Deckungsgrad mind. 50%). Typusbildend sind z.B. einzelne oder Gruppen mächtiger Linden, Eichen, Kastanien im Landwirtschaftsland.	D
6400 Einzelbaum	Einzelbäume werden nicht als eigene Polygone kartiert. Dieser Habitattyp dient dazu, in Obstbaumkulturen eingestreute andere Bäume mittels Sekundärem Habitat (SH_*) angeben zu können. Kann nur als Sekundärhabitat in den AC-Feldern verwendet werden.	D
6410 Einzelbaum: Laubholz	Kann nur als Sekundärhabitat SH_6410 in den AC-Feldern verwendet werden.	B, D
6420 Einzelbaum: Nadelholz	Kann nur als Sekundärhabitat SH_6420 in den AC-Feldern verwendet werden.	B, D
6500 Streuobstbestand	Flächen mit angepflanzten Obstbäumen (meist Hochstammkulturen), die nicht intensiv bewirtschaftet werden. Verstreute Einzelbäume, oft nicht in Reihen angeordnet. Die Flächen unter den Obstbäumen unterliegen meist einer andersartigen Nutzung. In einem Streuobstbestand können nebst Obstsorten wie Apfel, Birne, Aprikose, Zwetschge, Kirsche auch Walnuss, Rosskastanie oder Edelkastanie gepflanzt sein. Mindestfläche: 3000 m <sup>2</sup> , Baumdichte: mind. 3 Bäume / 1000 m <sup>2</sup> .	D114
6510 Streuobst: Untergrund trockenes Grünland		
6520 Streuobst: Untergrund Grünland mittleren Feuchtgrades		
6530 Streuobst: Untergrund Acker		
6540 Streuobst: Untergrund Kraut-/Stauden-/Grasflur		
6550 Streuobst: Untergrund stark verbuscht		
7000 Wald	Ab 30% Deckungsgrad (Beschirmung) sind Flächen als Wald zu erfassen. Mindestbreite: 5m, Mindestfläche: 3000m <sup>2</sup> .	
7111 Jungwuchs, Aufforstung		
7114 Baumholz		
7115 Altbestand, Altersstadium/Reife-stadium		B
7010 Kronendach homogen	Einschichtige Bestände und solche, bei der im Luftbild nur eine Schicht erkennbar ist.	
7011 Jungwuchs	Jugendstadium, kleine Baumkronen erkennbar, aber noch kein Bestandesschluss erreicht, maximale Baumhöhe: ca. 1,5m, Naturverjüngung, Pflanzung, Aufforstung.	N
7012 Dickung	Jungbestand vom Beginn des Bestandesschlusses bis zum Erreichen der Derbholzstärke (je nach Baumarten und Höhenlage 7 – 12cm), maximale Baumhöhe: ca. 5 – 10m.	N
7013 Stangenholz, Wachstumsstadium	Wachstumsstadium (grösstes Höhenwachstum), 5-20 cm Durchmesser, Bestandesschluss erreicht, einzelne Baumkronen z.T. nur noch schwer erkennbar, Baumhöhe: > 10m, Bäume typischerweise schlank.	N
7014 Baumholz	Phase mit dem grössten Volumen-/Wertzuwachs, Höhenwachstum nur noch gering, Mittlere Stammstärke 14-50cm (Brusthöhen-durchmesser, BHD), einzelne Kronen (wieder) gut erkennbar, Kronendurchmesser grösser als 7013.	N
7015 Altbestand, Altersstadium/Reifestadium	Altersstadium, > 50 cm Durchmesser: Kronen teilweise nicht mehr kompakt, häufig Äste und Stamm erkennbar, Kronendach aufgelockert, einzelne Baumkronen gut erkennbar.	N
7016 Wachstumsstadium, nicht weiter differenziert	Alternativcode, welcher bei Kartierungen verwendet wird, bei denen 7011, 7012, 7013 nicht unterschieden werden (können).	N
7017 Alters-/Reifestadium, nicht weiter differenziert	Alternativcode, welcher bei Kartierungen verwendet wird, bei denen 7014, 7015 nicht unterschieden werden (können).	N
7020 Kronendach zweischichtig	Die Bäume des Waldbestandes gliedern sich in ihrem vertikalen Aufbau in zwei unterscheidbare Schichten.	N
7021 Kronendach zweischichtig, Altholzbestand mit Verjüngung	Altholzbestand mit Verjüngung, Oberschicht: Altholz, Unterschicht: Verjüngung	N
7022 Kronendach zweischichtig, sonstige Ober- und Unterschicht	Sonstige zweischichtige Bestände, z. B. Oberschicht: Lärche, Unterschicht: Legföhre oder Oberschicht: Eiche, Unterschicht: Hagebuche oder gleichartige Bestände mit 2 dominanten Schichten (Entwicklungsstufen sind AC-Spalte mit TA_1** zu präzisieren).	N
7030 Kronendach vielschichtig, gestuft, Pflenterstadium	Der Vertikalaufbau ist stufig, eine nach Schichten trennbare Altersstruktur ist nicht erkennbar. Es müssen mindestens jeweils 20% der bestockten Fläche im Jugendstadium, im Wachstumsstadium und im Baumholz/Reifestadium sein.	N
7090 Hochwald, Spezialfälle	Hochwald-Bestände mit speziellen Zuständen oder Interpretationsgeschichte.	N, U
7099 Hochwald ohne Entwicklungsstufendifferenzierung	Hochwald-Bestand ohne Interpretation der Entwicklungsstufe (reduzierte Datenerfassung)	N, U
7700 Übrige Waldfläche	Mindestfläche: 1000 m <sup>2</sup>	
7710 Vorübergehend unbestockt	Vorübergehend unbestockte Fläche, welche zur Zeit einen Deckungsgrad der Bäume unter 30% hat, auf der aber aufgrund der Standorts- und Nutzungsverhältnisse mit einer Waldbestockung zu rechnen ist. Wenn ein anderer Habitattyp (z.B. Erosionsfläche, bestockte Weide, Moor etc.) eindeutig erkennbar ist und dominiert, ist dieser zu verwenden.	D, D114 B114

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
7750 Holzlagerplatz	Lagerplatz für unverarbeitetes Rundholz, Schichtholz (Brennholz) aus der forstlichen Produktion.	D
7800 Andere Waldformen		H, B
7810 Waldrand	Charakteristische Übergangsstruktur zwischen Wald und Offenland bzw. grösseren Freiflächen im Wald. Ein gut aufgebauter Waldrand ist stufig und weist einen Waldmantel (Randbäume, in der Regel erkennbar am Schiefstand oder den einseitigen, gegen aussen tiefer beasteten Kronen) mit Strauchgürtel und Krautsaum auf.	H, D
7850 Gebüschwald	Fläche mit Waldcharakter, bei der Gebüscharten dominieren (insb. Haselstrauch). Der Deckungsgrad der Gebüscharten muss höher sein als derjenige der Baumarten, ansonsten ist HT 70** zu nehmen. Offenland-Typen sind unter 6100 abzulegen.	N
8000 Stark veränderte, gestörte Standorte, Ver- und Entsorgungsflächen	Mindestbreite: 5m, Mindestfläche: 1000m <sup>2</sup> . Inkl. Betriebsgebäude, Zufahrtsrampen und sonstigen Einrichtungen, welche eindeutig der Anlage zugeordnet werden können.	
8100 Entnahmefläche		
8120 Sandgrube		
8130 Kiesgrube, Kieswerk	Inklusive Anlagen an Gewässern.	
8140 Steinbruch		
8200 Aufschüttungsfläche		
8300 Ver- und Entsorgungsfläche		
8310 Fläche der Abfallwirtschaft		
8311 Müllablagerung, geordnet		
8312 Müllablagerung, ungeordnet		
8313 Müllsammelstelle, Müllzwischenlager		
8314 Recyclinghof		
8315 Müllverbrennungsanlage		
8316 Gründeponie, Kompostierungsanlage	Fläche, auf der biologischer Müll gesammelt, aufbereitet und ggf. zu Kompost verarbeitet und gelagert wird.	N
8320 Fläche der Wasserwirtschaft	keine Mindestfläche	
8321 Brunnen, Pumpwerk		N
8322 Wasserbehälter		
8323 Wasserleitung		
8324 Kläranlage		
8325 Abwasserkanal		N
8328 Sonstige Wasserversorgungsfläche		N
8330 Fläche der Stromwirtschaft	z.B. Umspannwerk, Strommasten, keine Mindestfläche	
8331 Kraftwerk		
8332 Umspannwerk		
8333 E-Leitung	Nur die Gittermasten sind zu erfassen, ab 220kV (Hochspannung).	
8334 Druckwasserleitung	Oberirdisch verlegte Hochdruckwasserleitungen im Zusammenhang mit Hochdruck-Speicherkraftwerken.	
8339 Sonstige Fläche der Stromwirtschaft		
8340 Fläche der Gaswirtschaft		
8350 Fläche der Ölwirtschaft		
8360 Fläche der Fernwärmeversorgung		
8370 Fläche mit Sendeeinrichtungen	Rundfunk, Mobilfunk u.ä.	
8400 Offene Fläche ohne Oberboden	Künstlich geschaffene Flächen ohne Oberboden (durch Oberbodenabschub oder Versiegelung), z.B. im Bereich von Industriebrachen, (aufgelassener) militärischer Anlagen u.ä.	
8410 Baustelle	Baustellenbereiche mit offenen Flächen, deren zukünftige Nutzung noch nicht bestimmt werden kann.	D
8420 Lagerfläche	Mit Baustoffen (z.B. Rohre, Bauschutt) bedeckte Flächen in der freien Landschaft (z.B. Zwischenlager für Baustoffe), auch Holzlagerplätze ausserhalb des Waldes einschliesslich Berieselungsanlagen.	
9000 Siedlung, Verkehr, Freizeit	Flächen, die von baulichen Anlagen und Verkehrseinrichtungen mehr oder minder stark geprägt sind und Flächen, die von Freizeit- und Erholungseinrichtungen bestimmt sind. Mindestbreite: 3 m, Mindestfläche: laut Angabe, sonst: 1000 m <sup>2</sup> .	

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
<b>9100 Siedlung, Gewerbe, Industrie</b>	Durch Bauten geprägte oder bestimmte Flächen, die dem Wohnen, dem Arbeiten in Gewerben, Industrie, Verwaltung oder Forschung und Lehre dienen, einschliesslich Flächen mit Einrichtungen, die der Versorgung des Gebiets dienen.	
9110 Wohnfläche		
<b>9120 Fläche mit gemischter Nutzung</b>		
9121 Städtische Prägung	keine Mindestfläche	
9122 Ländliche Prägung	Insbesondere für Dörfer typische Flächen, auf denen eine Mischnutzung durch Wirtschaftsstellen landwirtschaftlicher und / oder forstwirtschaftlicher Betriebe, nicht dominierender Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie Wohnhäuser vorzufinden ist. keine Mindestfläche. U.a. typisch für ländliche Siedlungen sind: - mehrere Höfe (1 Hof kann aber mehrere Gebäude haben, trotzdem 9130) - keine Industrie, höchstens Handwerk (Sägewerk, Gärtnerei, u. ä.) - keine städtische Infrastruktur (Parkanlagen, Einkaufszentren, u. ä.)	D
9130 Einzelgebäude, Einzelanwesen	Fläche geprägt durch ein oder mehrere Gebäude, Bauwerke oder sonstige bauliche Einrichtungen, die in einem funktionalen Zusammenhang stehen. Nur ausserhalb geschlossener Ortschaften, keine Mindestfläche. Nur dann verwenden, wenn kein anderer Nutzungstyp zugeordnet werden kann.	D
9140 Industrie- und Gewerbefläche	Flächen, die vorwiegend durch Gewerbebetriebe geprägt sind. Lagerflächen u.ä. sind eingeschlossen, keine Mindestfläche	
9150 Fläche mit besonderer bauliche Prägung	Wohnnutzung möglich, aber nicht vorwiegend, z.B. Kirche, Gasthof, Hütte, Befestigungsanlage, Schloss, Klimastation; keine Mindestfläche	D114
9160 Ruine		
9170 Baustelle Siedlung, Gewerbe, Industrie	Baustellenbereiche künftiger Siedlungs- Gewerbe oder Industrieflächen, solange keine eindeutige Zuordnung der künftigen Bodennutzung möglich ist oder die geometrischen Abgrenzungen der betreffenden Nutzungseinheiten noch nicht erkennbar sind.	N
<b>9200 Verkehrsfläche</b>	Flächen, die der Abwicklung von Verkehr und dem ruhenden Verkehr dienen sowie Einrichtungen zum Unterhalt der Verkehrsmittel. Mit eingeschlossen werden direkt an die Fahrbahn oder das Trasse an grenzende, der Verkehrsanlage dienende Stützmauern, Verkehrsleiteneinrichtungen und dgl. Mindestbreite 3m	
<b>9210 Strassenverkehrsfläche</b>		
9211 Autobahn	Strasse mit zwei, meist durch Grünstreifen getrennten Fahrbahnen. In beiden Fahrtrichtungen stehen mindestens 2 Spuren zur Verfügung.	N
9212 Land-/Hauptstrasse	Bundesstrasse, Landstrasse, wichtige Verbindungsstrassen, zweispurig mit ungehinderten Kreuzungsmöglichkeiten auch für Lastwagen, inkl. nicht abgetrennte Parkplätze entlang des Strassenverlaufs.	D
9213 Sonstige Strasse	Einfache Ortsverbindungsstrassen, meist zweispurig, Kreuzungsmöglichkeiten für Personenwagen und stellenweise auch für Lastwagen., i.d.R. Mit festem Oberbau (Asphalt, Beton); inkl. nicht abgetrennte Parkplätze entlang des Strassenverlaufs.	D
9214 Weg	Land- und forstwirtschaftliche Erschliessungswege (AC = VK_100), Fuss-, Rad- und sonstige Wege, Trottoir (AC = VK_200, VK_210); einspurig; inkl. Ausweichstellen und Wendeplätze; Oberbau Naturbelag, Asphalt oder Beton, selten bis keine Kreuzungsmöglichkeit.	D
9215 Parkplatz	Vom fahrenden Verkehr abgetrennte Fläche zum Abstellen von Fahrzeugen. Mindestbreite 5 m. Parkplätze ohne Abtrennung zum fahrenden Verkehr längs einer Strasse (Abstellrichtung der Fahrzeuge längs oder auch schräg und quer dazu) werden nicht separat ausgeschlossen.	D
9216 Parkhaus		
9217 Tunnelportal an Strassenverkehrsweg, Lüftungsanlage	Tunnelportal mit den dazugehörigen Einrichtungen wie Stützmauern, Steinschlagschutz, Betriebsgebäude oder Lüftungsanlagen wie Abluftkammine inklusive dazugehörige Bauten und Betriebseinrichtungen.	
9218 Galerie an Strassenverkehrsweg	Durch ein Schutzdach auf längerer Strecke geschützte Strasse. Talseitig ist der Fahrbahnraum mehrheitlich offen. Das Schutzdach kann mit oder ohne Vegetationsbedeckung sein. Entsprechende Angaben in Degree of Cover.	
9219 Sonstige Strassenverkehrsfläche	Flächen, die dem fliessenden Kraftfahrzeugverkehr dienen und nicht unter den Strassentypen erfasst sind. Z.B. Autobahnraststätten oder -plätze.	D
<b>9220 Bahngelände</b>	inklusive Gleise, Bahnhöfe etc., keine Mindestfläche	
9221 Schienenverkehrsfläche	Flächen mit Gleisanlagen.	
9222 Personenbahnhof		
9223 Güterbahnhof		
9224 Rangierbahnhof		
9225 Ausbesserungswerk		
9226 Depot		
9227 Tunnelportal an Schienenverkehrsweg, Lüftungsanlage	Tunnelportal mit den dazugehörigen Einrichtungen wie Stützmauern, Steinschlagschutz, Betriebsgebäude oder Lüftungsanlagen wie Abluftkammine inklusive dazugehörige Bauten und Betriebseinrichtungen.	
9228 Galerie an Schienenverkehrsweg	Durch ein Schutzdach auf längerer Strecke geschützter Gleisabschnitt. Talseitig ist der Fahrbahnraum mehrheitlich offen. Das Schutzdach kann mit oder ohne Vegetationsbedeckung sein. Entsprechende Angaben in Degree of Cover.	
9229 Sonstige Schienenverkehrsfläche		
9230 Schiffsverkehrsfläche	Inklusive Anlegestellen, Bootshäuser etc., keine Mindestfläche.	
<b>9240 Luftverkehrsfläche</b>	keine Mindestfläche	
9241 Flughafen		
9242 Landeplatz		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp	Definition	Änderungen
9243 Segelfluggelände		
9244 Hubschrauberlandeplatz		
9249 Sonstige Luftverkehrsfläche	z.B. Gleitschirme, Drachen, Leichtflugzeuge ...	
9250 Historisches Verkehrs-Trasse	Trasse eines aufgegebenen meist historischen Verkehrsweges (Strasse, Bahnlinie). Das Trasse wird nicht mehr als Verkehrsverbindung genutzt und wächst ein resp. renaturiert wieder (Ruderalvegetation, Wald etc.). Bei den AC's das neue (sekundäre) Habitat angeben. Damit bei Bedarf das linke/rechte Habitat zusammengeschlossen werden können.	N
9270 Baustelle von Verkehrsstrasse	Baustellenbereiche künftiger Strassen, Schienenverkehrsflächen, solange keine eindeutige Zuordnung der künftigen Bodennutzung möglich ist oder die geometrischen Abgrenzungen der betreffenden Nutzungseinheiten noch nicht erkennbar sind.	D
9280 Verkehrsbegleitgrün	Böschungen, Verkehrsinseln etc. mit unterschiedlichster Bepflanzung, intensiv gepflegt, z.B. Kreiselinsel. Mindestfläche 500 m <sup>2</sup> .	D
9290 Sonstige Verkehrsfläche		
9291 Fussgängerzone		
9292 Trampelpfad, Trampelfläche	Durch anthropogene Übernutzung hervorgerufene Schädflächen, z.B. rund um die Berghütten und auf stark besuchten Standorten.	D
9293 Seilbahnanlage	Tal-, Bergstation und Stützen sind zu erfassen, keine Mindestfläche.	D
9300 Freizeit-, Erholungs- und Grünfläche		
9310 Park- und Grünanlage, Grünfläche	Inkl. Rastplätze und Ruheplätze.	
9311 Parkanlage	Parkanlagen sind nach den Regeln der Gartenkunst gestaltete Landschaftsflächen; Gartencharakter dominiert, sonst z.B. 9392.	
9312 Gartenanlage	Historische Gartenanlage, insbesondere um Schlösser.	
9313 Zoologischer Garten, Tierpark		
9314 Wildgehege, Wildpark		
9315 Botanischer Garten		
9320 Sportplatz		
9322 Fussball		
9323 Sportplatz mit Laufbahn		
9324 Minigolf		
9325 Sporthalle	Keine Mindestfläche.	
9326 Reitplatz	Dressurplätze, Springgärten, Longenplätze, Reithallen, Ställe und dazugehörige Anlagen und Gebäude.	N
9328 Schiessplatz	Schiessplatz inkl. dazugehörige Anlagen, sofern diese flächige Nutzung überwiegt und nicht nur auf ein einzelnes Gebäude (Schiessstand) beschränkt ist.	N
9329 Sonstiger Sportplatz	Z.B. Tennis-, Basketball- und andere Plätze oder bei nicht eindeutig erkennbarem Verwendungszweck des Platzes.	
9330 Grossflächige Sportanlage	Sportanlagen, die einen grossen Flächenanspruch haben, inkl. baulicher Anlagen jedoch exkl. umgebende Verkehrsflächen (z.B. Parkplätze). Unter 9339 sind auch kombinierte Anlagen (Fussball, Tennis, Halle, Schwimmbad) einzuordnen.	D
9332 Golfplatz	Inkl. Sandbunker, Weiher, Gebäude. Inkl. Wege soweit sie nicht für andere Funktionen durch das Gelände durchführen	D
9335 Stadion		
9336 Bob- und Rodelbahn, Sprungchanze, Sommerrodelbahn	Typische Wettkampfanlagen inklusive baulicher Anlagen.	
9340 Spielplatz	Inkl. Abenteuerspielplätze und Fitnessanlagen.	
9350 Dauerkleingarten	Familiengärten, Schrebergärten, Grabeland, am Rande oder räumlich getrennt von Siedlungsflächen (mit oder ohne bauliche Einrichtungen).	D
9360 Zeitplatz, Campingplatz	Bei Plätzen mit verstreuten Gemeinschaftseinrichtungen sind die Flächenanteile der Gebäude, Strassen und Grünflächen im Deckungsgrad anzugeben.	
9361 Zeitplatz, Campingplatz: Stellbereich		
9362 Zeitplatz, Campingplatz: Gemeinschaftseinrichtungen	Minimalfäche: 1000 m <sup>2</sup>	
9363 Zeitplatz, Campingplatz ohne Einrichtungen	Mehr oder weniger naturbelassenes Gelände, ohne bauliche Einrichtungen.	
9370 Schwimmbad		
9371 Freibad		
9372 Hallenbad		
9373 Badeplatz	Auch überwachte und nicht überwachte Strände, sonstiges Wassersportgelände.	

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Habitattyp		Definition	Änderungen
9380	Friedhof		
9390	Sonstige Freizeit, Erholungs- und Grünfläche		
9391	Informationspunkt, Aussichtspunkt	Z.B. Einrichtungen zur Umweltbildung, Lehrpfade, grosse Informationstafeln.	
9392	Rastplatz, Feuerstelle	Rastplatz in der freien Natur, kann mit Feuerstelle, Bänken, kleinem Unterstand etc. ausgestattet sein, Einzäunung möglich.	

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Vegetation/ Artenliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
<b>Wasservegetation</b>					
	WV_	100 Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	Unterwasser- und Schwimmblattvegetation		
	WV_	200 Röhrichtvegetation	Röhrichtvegetation	Die Unterscheidung zwischen Röhricht (2350/2550 WV_200) und Seggen/Binsen (2350/2550 WV_300) ist i.d.R. nur bei entsprechendem Schattenwurf grösserer Röhrichtbestände möglich.	
	WV_	210 Schilfröhricht	Schilfröhricht		
	WV_	220 Teichröhricht	Teichröhricht		
	WV_	230 Rohrkolbenröhricht	Rohrkolbenröhricht		
	WV_	240 Flussuferröhricht, Rohrglanzgrasröhricht	Flussuferröhricht, Rohrglanzgrasröhricht		
	WV_	250 Schneidenröhricht	Schneidenröhricht		
	WV_	260 Strandsimsenröhricht	Strandsimsenröhricht		
	WV_	270 Strandbinsenröhricht	Strandbinsenröhricht		
	WV_	290 Sonstige Röhrichte	Sonstige Röhrichte		
	WV_	300 Seggen, Binsen	Seggen, Binsen		
	WV_	310 Grosseggen, Magnocaricion	Grosseggen, Magnocaricion		
	WV_	400 Torfmooschwingrasen	Torfmooschwingrasen		
	WV_	001 Wasserpflanzen undifferenziert	Wasserpflanzen undifferenziert		
<b>Zwergsträucher, grosswüchsige Stauden, Hochstauden, Farne</b>					
	G_	100 Hochstaudenfluren	Hochstaudenfluren		
	G_	110 Epilobium spec.	Weidenröschen		
	G_	111 Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen, Wald-Weidenröschen		
	G_	120 Atropa spec.	Tollkirschen		
	G_	121 Atropa bella-donna	Tollkirsche		
	G_	130 Pteridophyta	Gefäßsporenpflanzen oder Farnartige Pflanzen		
	G_	131 Pteridium aquilinum	Adlerfarn		
	G_	140 Breitblättrige Dikotylen	Breitblättrige Dikotylen		
	G_	141 Adenostyles alliariae	Grauer Alpendost		
	G_	142 Veratrum album	Germer (Weisser oder Grünlicher)		
	G_	143 Gentiana punctata	Tüpfel-Enzian, Punktierter Enzian		
	G_	150 Aconitum spec.	Eisenhut		
	G_	151 Aconitum napellus ssp. vulgare	gewöhnlicher blauer Eisenhut		
	G_	200 Lägerflur	Lägerflur		
	G_	210 Rumex spec.	Ampfer		
	G_	211 Rumex alpinus	Alpen-Ampfer		
	G_	220 Cirsium spec.	Kratzdisteln		
	G_	221 Cirsiums spinosissimum	Alpen-Kratzdistel		
	G_	230 Urtica spec.	Brennnesseln		
	G_	300 Gräser	Gräser		
	G_	310 Brachypodium spec.	Zwenken		
	G_	311 Brachypodium rupestre	Gestutzte Zwenke		
	G_	320 Festuca spec.	Schwingel		
	G_	321 Festuca acuminata	Zugespitzter Schwingel		
	G_	322 Festuca paniculata	Gold-Schwingel		
	G_	400 Schachtelhalme	Schachtelhalme		
	G_	001 Krautpflanzen undifferenziert	Krautpflanzen undifferenziert	Nicht weiter differenzierbare G_*** Arten	D114
	D_	100 Heiden	Heiden		
	D_	110 Calluna spec.	Besenheide		
	D_	111 Calluna vulgaris	Heidekraut		
	D_	120 Erica spec.	Heidekräuter		
	D_	121 Erica carnea	Schneeheide, Frühlingsheide		
	D_	200 Genista, Cytisus	Ginster		
	D_	210 Genista spec.	Ginster		
	D_	211 Genista germanica	Deutscher Ginster		
	D_	212 Genista radiata	Kugel-Ginster, Strahlen-Ginster		
	D_	213 Genista sagittalis	Flügel-Ginster oder Dauphiné-Ginster		
	D_	214 Genista tinctoria	Färber-Ginster		
	D_	220 Cytisus spec.	Geissklee		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
D_		221 <i>Cytisus nigricans</i>	Schwarzwedener Geissklee		
D_		230 <i>Hippocrepis spec.</i>	Familie der Hülsenfrüchtler, Ordnung der Schmetterlingsblütenartige		
D_		231 <i>Hippocrepis emerus</i>	Strauchwicke (gewöhnlich und langstielig)		
D_	300	<i>Vaccinium</i> , <i>Empetrum</i> , <i>Rhododendron</i>	Heidelbeeren, Krähenberen, Rhododendron		
D_		310 <i>Vaccinium spec.</i>	Heidelbeeren		
D_		311 <i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere, Blaubeere		
D_		312 <i>Vaccinium uliginosum</i>	gewöhnliche Moorbeere, Gewöhnliche Rauschbeere		
D_		313 <i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere		
D_		320 <i>Empetrum spec.</i>	Krähenbeeren		
D_		321 <i>Empetrum nigrum ssp. nigrum</i>	Schwarze Krähenbeere, Schwarze Rauschbeere		
D_		322 <i>Empetrum nigrum ssp. hermaphroditum</i>	Zwittrige Krähenbeere, Zwittrige Rauschbeere		
D_		330 <i>Rhododendron spec.</i>	Rhododendron		
D_		331 <i>Rhododendron ferrugineum</i>	Rostblättrige Alpenrose		
D_		332 <i>Rhododendron hirsutum</i>	Bewimperte Alpenrose, Steinrose		
D_		340 <i>Arctostaphylos spec.</i>	Bärentrauben		
D_		341 <i>Arctostaphylos alpina</i>	Alpen-Bärentraube		
D_		342 <i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Immergrüne Bärentraube		
D_		350 <i>Loiseleuria spec.</i>	Gämsheide (Heidekrautartige)		
D_		351 <i>Loiseleuria procumbens</i>	Alpenazalee, Gamsheide		
D_	400	<i>Juniperus</i>	Wacholder		
D_		410 <i>Juniperus spec.</i>	Wacholder		
D_		411 <i>Juniperus communis ssp. communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder		
D_		412 <i>Juniperus communis ssp. alpina</i>	Alpen-Wacholder, Zwerg-Wacholder		
D_		413 <i>Juniperus sabina</i>	Sedebaum, Sefistrauch, Stinkwacholder		
D_	500	<i>Daphne</i>	Seidelbast		
D_		510 <i>Daphne spec.</i>	Seidelbast		
D_		511 <i>Daphne alpina</i>	Alpen-Seidelbast		
D_		512 <i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast, Kellerhals, Zilande		
D_		513 <i>Daphne striata</i>	Gestreifter Seidelbast, Steinröschen		
D_	600	<i>Dryas</i> , <i>Polygala</i>	Silberwurz, Kreuzblumen		
D_		620 <i>Dryas spec.</i>	Silberwurz		
D_		621 <i>Dryas octopetala</i>	Silberwurz		
D_		630 <i>Polygala spec.</i>	Kreuzblumen		
D_		631 <i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchblättrige Kreuzblume		
D_	900	Übrige Zwergsträucher	Übrige Zwergsträucher		
D_		910 <i>Ruscus spec.</i>	Mäusedorne		
D_		911 <i>Ruscus aculeatus</i>	Stechender Mäusedorn		
D_		920 Zwergstrauchartige Weiden	Zwergstrauchartige Weiden		
D_	001	Zwergsträucher undifferenziert	Zwergsträucher undifferenziert		
D_		K01 <i>Rhododendron spec.</i> und / oder <i>Juniperus communis ssp. alpina</i>	Alpenrosen u/o Zwergwacholder dom. Komplex	Komplex dient dazu, die beiden schlecht unterscheidbaren Arten D_330 und D_400 zu bezeichnen, andernfalls müsste D_010 gewählt werden. Falls Indizien auf eine der Art hindeuten, muss D400 bzw. D330 attribuiert werden	N
D_		K02 <i>Vaccinium</i> , <i>Empetrum</i> , <i>Rhododendron</i> und <i>Juniperus</i>	Heidel-/Krähenbeere, Alpenrose, Zwergwacholder-Komplex	Häufig vorkommende Artengesellschaft, Komplex soll diesem Umstand Rechnung tragen	N
D_		K90 Hochstauden und Zwergsträucher	Hochstauden-Zwergsträucher-Komplex	Komplex verschiedener Hochstauden und Zwergsträucher. Es müssen je mindestens 40% Hochstauden, bzw. Zwergsträucher auf der Fläche vorkommen.	N114
<b>Sträucher</b>					
S_		100 <i>Prunus</i> , <i>Crataegus</i> , <i>Berberis</i> , <i>Hippophaë</i> , <i>Rhamnus</i>	Rosengewächse, Weissdorne, Berberitzen, Sanddorne, Kreuzdorn		
S_		110 <i>Prunus spec.</i>	Familie der Rosengewächse		
S_		111 <i>Prunus spinosa</i>	Schwarzdorn, Schlehe		
S_		120 <i>Crataegus spec.</i>	Weissdorne		
S_		130 <i>Berberis spec.</i>	Berberitzen		
S_		131 <i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze, Sauerdorn		
S_		140 <i>Hippophaë spec.</i>	Sanddorne		
S_		141 <i>Hippophaë rhamnoides</i>	Sanddorn		
S_		150 <i>Rhamnus spec.</i>	Kreuzdorn		
S_		151 <i>Rhamnus alpina</i>	Alpen-Kreuzdorn		
S_		152 <i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn, Echter Kreuzdorn		
S_		153 <i>Rhamnus pumila</i>	Zwerg-Kreuzdorn		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
S_		200 Cotoneaster, Amelanchier	Zwergmispeln, Felsenbirnen		
S_		210 Cotoneaster spec.	Zwergmispeln		
S_		211 Cotoneaster integerrimus	Gewöhnliche Steinmispel, Gewöhnliche Zwergmispel		
S_		212 Cotoneaster tomentosus	Filzige Steinmispel, Filzige Zwergmispel		
S_		220 Amelanchier spec.	Felsenbirnen		
S_		221 Amelanchier ovalis	Gewöhnliche Felsenbirne, gewöhnliche Felsenmispel		
S_		300 Rubus	Brombeeren/Himbeeren		
S_		310 Rubus spec.	Brombeeren/Himbeeren		
S_		311 Rubus caesius	Blaue Brombeere, Kratzbeere		
S_		312 Rubus fruticosus	Brombeere		
S_		313 Rubus idaeus	Himbeere		
S_		400 Sambucus	Holunder		
S_		410 Sambucus spec.	Holunder		
S_		411 Sambucus ebulus	Zwerg-Holunder, Attich		
S_		412 Sambucus nigra	Schwarzer Holunder		
S_		413 Sambucus racemosa	roter Holunder, Trauben-Holunder		
S_		500 Salix spec.	Weiden		
S_		501 Salix breviserrata	Kurzzahn-Weide, Matten-Weide		
S_		502 Salix caesia	Blaue-Weide		
S_		503 Salix elaeagnos	Lawendel-Weide (Gewöhnlich und Schmalblättrig)		
S_		504 Salix foetida	Stink-Weide, Ruch-Weide		
S_		505 Salix glaucosericea	Seiden-Weide		
S_		506 Salix hastata	Spiess-Weide		
S_		507 Salix helvetica	Schweizer Weide		
S_		508 Salix herbacea	Kraut-Weide		
S_		509 Salix myrsinifolia	Schwarz-Weide		
S_		510 Salix reticulata	Netz-Weide		
S_		511 Salix retusa	Stumpfbältrige Weide		
S_		512 Salix serpyllifolia	Quendel-Weide		
S_		513 Salix cinerea	Grau-Weide, Asch-Weide		
S_		600 Cornus	Hartriegel		
S_		610 Cornus spec.	Hartriegel		
S_		611 Cornus mas	Kornelkirsche, Gelber Hornstrauch		
S_		700 Rosa	Rosen		
S_		710 Rosa spec.	Rosen		
S_		711 Rosa pendulina	Alpen-Heckenrose, Gebirgs-Rose		
S_		800 Sorbus	Mehlbeeren		
S_		810 Sorbus spec.	Mehlbeeren		
S_		811 Sorbus chamaemespilus	Zwergmispel, Zwerg-Mehlbeerbaum		
S_		900 Other shrubs	Andere Büsche		
S_		910 Corylus spec.	Hasel		
S_		911 Corylus avellana	Haselstrauch		
S_		920 Colutea spec.	Blasensträucher		
S_		921 Colutea arborescens	Gewöhnlicher Blasenstrauch, Blaseschote		
S_		930 Cotinus spec.	Perückenstrauch		
S_		931 Cotinus coggygria	Perückenstrauch		
S_		940 Euonymus spec.	Spindelsträucher		
S_		941 Euonymus europaeus	Gewöhnliches Pfaffenhütchen, Gewöhnlicher Spindelstrauch		
S_		950 Ligustrum spec.	Liguster		
S_		951 Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster, Rainweide		
S_		960 Ribes spec.	Johannisbeeren		
S_		961 Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere		
S_		962 Ribes petraeum	Felsen-Johannisbeere		
S_		963 Ribes uva-crispa	Stachelbeere		
S_		970 Lianenartige Pflanzen	Lianenartige Pflanzen		
S_		971 Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe		
S_		972 Clematis alpina	Alpenrebe		
S_		973 Vitis vinifera	Kultur-Weinrebe		
S_		974 Hedera Helix	Efeu		N114
S_		001 Sträucher undifferenziert	Sträucher undifferenziert		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
<b>Laubbaumarten</b>					
L_		000 Laubbäume	Laubbäume		
L_		100 <i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche		
L_		200 <i>Quercus spec.</i>	Eichen		
L_		210 <i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		
L_		220 <i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche		
L_		230 <i>Quercus pubescens</i>	Flaum-Eiche		
L_		240 <i>Quercus ilex</i>	Stein-Eiche		
L_		250 <i>Quercus suber</i>	Korkeiche		
L_		300 <i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche, Hagebuche, Weissbuche		
L_		400 <i>Acer, Tilia, Ulmus</i>	Ahorn, Linde, Ulmen		
L_		410 <i>Acer spec.</i>	Ahorn		
L_		411 <i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn		
L_		412 <i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn		
L_		413 <i>Acer campestre</i>	Feldahorn, Massholder		
L_		414 <i>Acer monspessulanum</i>	Dreilappiger Ahorn, Burgen-Ahorn, Französischer Ahorn		
L_		420 <i>Tilia spec.</i>	Linde		
L_		421 <i>Tilia cordata</i>	Winterlinde		
L_		422 <i>Tilia tomentosa</i>	Silberlinde		
L_		423 <i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde		
L_		430 <i>Ulmus spec.</i>	Ulmen		
L_		431 <i>Ulmus glabra</i>	Bergulme		
L_		432 <i>Ulmus laevis</i>	Flatterulme		
L_		433 <i>Ulmus minor</i>	Feldulme		
L_		500 <i>Betulaceae</i>	Birkengewächse		
L_		510 <i>Betula pendula</i>	Hängebirke		
L_		520 <i>Betula pubescens</i>	Moorbirke		
L_		530 <i>Betula humilis</i>	Strauchbirke, Niedrige Birke		
L_		590 Sonstige Birkengewächse	Sonstige Birkengewächse		
L_		592 <i>Ostrya carpinifolia</i>	Hopfenbuche		
L_		600 <i>Alnus spec.</i>	Erlen		
L_		610 <i>Alnus glutinosa</i>	Schwarzerle		
L_		620 <i>Alnus incana</i>	Grauerle		
L_		630 <i>Alnus viridis</i>	Grünerle, Alpenerle		
L_		700 <i>Salix, Populus</i>	Weiden, Pappeln		
L_		710 <i>Salix spec.</i>	Weiden		
L_		711 <i>Salix alba</i>	Silberweide		
L_		712 <i>Salix appendiculata</i>	Grossblättrige Weide, Schlucht-Weide		
L_		713 <i>Salix caprea</i>	Salweide		
L_		714 <i>Salix daphnoides</i>	Reifweide		
L_		715 <i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide, Fünfmännige Weide		
L_		716 <i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide		
L_		790 <i>Populus spec.</i>	Pappeln		
L_		791 <i>Populus alba</i>	Silberpappel, Weisspappel		
L_		792 <i>Populus nigra</i>	Schwarzpappel		
L_		793 <i>Populus tremula</i>	Espe, Zitterpappel		
L_		800 <i>Fraxinus spec.</i>	Eschen		
L_		810 <i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche		
L_		820 <i>Fraxinus ornus</i>	Mannaesche, Orne, Blumenesche		
L_		900 Übrige Laubbäume	Übrige Laubbäume		
L_		910 <i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie, Echte Kastanie		
L_		920 <i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie, Silberregen		
L_		930 <i>Sorbus spec.</i>	Mehlbeeren		
L_		931 <i>Sorbus aria</i>	Echter Mehlbeerbaum		
L_		932 <i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere, Eberesche		
L_		933 <i>Sorbus domestica</i>	Speierling		
L_		934 <i>Sorbus intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere		
L_		935 <i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeerbaum		
L_		940 <i>Malus, Prunus, Pyrus</i>	Apfel, Steinobstgewächse, Birnen		
L_		941 <i>Malus spec.</i>	Apfel		
L_		942 <i>Pyrus spec.</i>	Birne		
L_		943 <i>Prunus avium</i>	Süßkirsche, Vogelkirsche		
L_		944 <i>Prunus mahaleb</i>	Felsenkirsche, Steinweichsel		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
	L_	945 Prunus padus	Gewöhnliche Traubeneiche		
	L_	954 Sambucus nigra			
	L_	960 Platanus spec.	Ordnung: Silberbaumartige		
	L_	961 Platanus x hispanica	Bastard-Platane		
	L_	970 Ilex spec.	Stechpalmen		
	L_	980 Laburnum spec.	Goldregen		
	L_	981 Laburnum alpinum	Alpen-Goldregen		
	L_	982 Laburnum anagyroides	Gewöhnlicher Goldregen		
	L_	990 Verschiedene Laubbaumarten	Verschiedene Laubbaumarten		
	L_	991 Juglans regia	Walnussbaum		
	L_	992 Pistacia terebinthus	Terebinth-Pistazie, Terebinthe		
	L_	993 Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Rosskastanie		N114
	L_	994 Celtis australis	Südlischer Zürgelbaum		
	L_	995 Ficus carica	Echter Feigenbaum		
	L_	996 Rhus typhina	Essigbaum		
	L_	001 Laubbäume undifferenziert	Laubbäume undifferenziert		
<b>Nadelbaumarten</b>					
	C_	000 Nadelbäume	Nadelbäume		
	C_	100 Picea abies	Fichte		
	C_	200 Abies alba	Weisstanne		
	C_	300 Pinus spec. / Pinaceae	Kieferngehölz		
	C_	310 Pinus sylvestris	Wald-Kiefer, Wald-Föhre		
	C_	320 Pinus nigra	Schwarz-Kiefer, Schwarz-Föhre		
	C_	330 Pinus cembra	Arve, Zirbe		
	C_	340 Pinus montana/uncinata-Gruppe	Bergkiefer		
	C_	341 Pinus montana dwarf (Latsche)	Latsche		
	C_	342 Pinus montana upright (Spirke)	Aufrechte Berg-Föhre		
	C_	350 Pinus strobus	Weymouths-Kiefer, Strobe		
	C_	500 Pseudotsuga menziesii	Douglasie		
	C_	700 Larix decidua	Lärche		
	C_	900 Übrige Nadelbäume	Übrige Nadelbäume		
	C_	910 Taxus baccata	Eibe		
	C_	920 Thuja spec.	Thuja		
	C_	930 Tsuga spec.	Hemlocktannen		
	C_	001 Nadelbäume undifferenziert	Nadelbäume undifferenziert		
	A_	100 Getreide	Getreide		
	A_	110 Weizen	Weizen		
	A_	111 Winterweizen	Winterweizen		
	A_	112 Sommerweizen	Sommerweizen		
	A_	180 Mais	Mais		
	A_	200 Hackfrüchte	Hackfrüchte		
	A_	210 Kartoffeln	Kartoffeln		
	A_	220 Rüben	Rüben		
	A_	300 Öl- und Faserpflanzen	Öl- und Faserpflanzen		
	A_	310 Körnererbsen	Körnererbsen		
	A_	320 Sonnenblumen	Sonnenblumen		
	A_	400 Leguminosen	Hülsenfrüchte		
	A_	410 Ackerbohnen	Ackerbohnen		
	A_	420 Speisebohnen	Speisebohnen		
	A_	460 Luzerne	Luzerne		
	A_	500 Sonderkulturen	Sonderkulturen		
	A_	510 Hopfen	Hopfen		
	A_	520 Tabak	Tabak		
	A_	600 Obstbäume	Obstbäume		
	A_	610 Apfel	Apfel		
	A_	620 Birne	Birne		
	A_	700 Fruchtsträucher	Fruchtsträucher		
	A_	710 Johannisbeere	Johannisbeeren		
	A_	720 Himbeere	Himbeere		
	A_	730 Brombeere	Brombeere		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thema	Präfix	Arten	Arten Deutsch	Erkennungsmerkmale und Bemerkungen	Änderungen
	A_	740 Zwergstrauchartige Beeren	Zwergstrauchartige Beeren		
	A_	741 Erdbeere	Erdbeere		
	A_	742 Blaubeere	Blaubeere		
	A_	743 Preiselbeere	Preiselbeere		
	A_	001 Undifferenzierte landw. Kulturen	Undifferenzierte landw. Kulturen		

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Additional Characteristics

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
<b>Sekundär-Habitate</b>				
	SH_	<Habitat-Typ> "Sekundärer Habitat-Typ", entsprechend der Tabelle mit den Habitattypen	Nur verwenden, wenn z.B. kleinflächig (unterhalb der Erfassungsgrenze) andere, ökologisch besonders wertvolle Habitattypen in einer Fläche vorkommen, z.B. Moore in einer ansonsten nahezu vegetationsfreien Felslandschaft.	
<b>Gewässer</b>				
	<b>GW_</b>	<b>100 Wasserregime</b>		
	GW_	101 Wasserführung nicht erkennbar		N
	GW_	110 Enthält permanent Wasser (Fließ- oder Stillgewässer)		B
	GW_	120 Enthält temporär Wasser (Fließ- oder Stillgewässer)		B
	GW_	130 Im Schwankungsbereich von Stillgewässer		
	GW_	131 Im Schwankungsbereich von künstlichem Stillgewässer		
	GW_	140 Künstliches Stillgewässer		
	GW_	141 Speicherstausee		
	GW_	142 Reservoir	Passt zu HT = 8322	N
	GW_	143 Künstlicher Biotop Weiher	Meist im Siedlungs- und Verkehrsbereich künstlich angelegter Weiher	N
	GW_	150 Verschlammtes Stillgewässer		N
	GW_	160 Im Einflusbereich von Sprühwasser	Gischt- bzw. sprühwasserbeeinflusste Areale in Nachbarschaft eines (grösseren) Wasserfalls	N
	<b>GW_</b>	<b>200 Quelle</b>		
	GW_	210 Kalktuffquelle		
<b>Ver- und Entsorgung</b>				
	EW_	200 Wasserkraftwerk	Nur zuweisen, wenn Kraftwerk isoliert vom Gewässer steht	Z: EW_210; EW_220
<b>(Gebäude)nutzung</b>				
	GN_	000 Gebäudenutzung nicht sichtbar		N
	GN_	100 Wohnen		
	GN_	101 Wohnen, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	102 Wohnen, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	103 Wohnen, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	104 Wohnen, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	105 Wohnen, > 15 Geschosse		
	GN_	200 Militär/Polizei		
	GN_	201 Militär/Polizei, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	202 Militär/Polizei, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	203 Militär/Polizei, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	204 Militär/Polizei, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	205 Militär/Polizei, > 15 Geschosse		
	GN_	300 Kultur/Religion/Historische Gebäude		
	GN_	301 Kultur/Religion/Historische Gebäude, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	302 Kultur/Religion/Historische Gebäude, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	303 Kultur/Religion/Historische Gebäude, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	304 Kultur/Religion/Historische Gebäude, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	305 Kultur/Religion/Historische Gebäude, > 15 Geschosse		
	GN_	400 Bildung/Forschung/Verwaltung		
	GN_	401 Bildung/Forschung/Verwaltung, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	402 Bildung/Forschung/Verwaltung, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	403 Bildung/Forschung/Verwaltung, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	404 Bildung/Forschung/Verwaltung, 9 - 15 Geschosse		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	GN_	405 Bildung/Forschung/Verwaltung, > 15 Geschosse		
	GN_	410 Parkverwaltung		N
	GN_	411 Parkverwaltung, 1 - 2 Geschosse		N
	GN_	412 Parkverwaltung, 3 - 5 Geschosse		N
	GN_	413 Parkverwaltung, 6 - 8 Geschosse		N
	GN_	414 Parkverwaltung, 9 - 15 Geschosse		N
	GN_	415 Parkverwaltung, > 15 Geschosse		N
	GN_	500 Gesundheit		
	GN_	501 Gesundheit, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	502 Gesundheit, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	503 Gesundheit, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	504 Gesundheit, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	505 Gesundheit, > 15 Geschosse		
	GN_	600 Tourismus/Sport/Freizeit		
	GN_	601 Tourismus/Sport/Freizeit, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	602 Tourismus/Sport/Freizeit, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	603 Tourismus/Sport/Freizeit, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	604 Tourismus/Sport/Freizeit, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	605 Tourismus/Sport/Freizeit, > 15 Geschosse		
	GN_	700 Land-/Forstwirtschaft		
	GN_	701 Land-/Forstwirtschaft, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	702 Land-/Forstwirtschaft, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	703 Land-/Forstwirtschaft, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	704 Land-/Forstwirtschaft, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	705 Land-/Forstwirtschaft, > 15 Geschosse		
	GN_	800 Industrie		
	GN_	801 Industrie, 1 - 2 Geschosse		
	GN_	802 Industrie, 3 - 5 Geschosse		
	GN_	803 Industrie, 6 - 8 Geschosse		
	GN_	804 Industrie, 9 - 15 Geschosse		
	GN_	805 Industrie, > 15 Geschosse		
	GN_	900 Ruine		
	GN_	910 vorchristliche Anlage		
	GN_	920 römische Anlage		
	GN_	930 mittelalterliche Anlage		
	GN_	940 neuzeitliche bis klassizistische Anlage		
	GN_	950 zeitgenössische Anlage		
	GN_	999 unbekannter Entstehungszeitraum		N
<b>Besondere bauliche Prägung</b>				
	BP_	200 Militär/Polizei		
	BP_	210 Verteidigungseinrichtung		
	BP_	211 Panzersperre		
	BP_	220 Übungs- und Trainingseinrichtung		
	BP_	221 Schiessstand-Zielgelände/Kugelfang		
<b>Verkehr</b>				
	VK_	000 Versiegelung nicht erkennbar		N
	VK_	001 Unversiegelt		
	VK_	002 Versiegelt		
	VK_	003 Brücke	Brücken haben Vorrang vor den Gewässern und werden durchgezeichnet.	D
	VK_	100 Wirtschaftsweg		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	VK_	110 Wirtschaftsweg, befahren		Z (VK_111, VK_112, VK_113)
	VK_	111 Wirtschaftsweg, befahren, unversiegelt		Z; V; L
	VK_	112 Wirtschaftsweg, befahren, versiegelt		Z; V; L
	VK_	113 Wirtschaftsweg, befahren, Brücke		V; L
	VK_	120 Wirtschaftsweg, gesperrt, befahren nicht erlaubt		Z (VK_121, VK_122, VK_123)
	VK_	200 Fussweg		Z (VK_203)
	VK_	210 Trottoir, Fuss- und/oder Radweg	Trottoir, Fuss- und/oder Radweg, welcher explizit vom motorisierten Verkehr abgetrennt ist.	N
	<b>VK_</b>	<b>300 Eisenbahn</b>		
	VK_	310 Strecke elektrifiziert		Z (VK_313)
	VK_	320 Strecke nicht elektrifiziert		Z (VK_323)
	VK_	330 Standseilbahn		Z (VK_333)
	<b>VK_</b>	<b>400 Seilbahn</b>		
	VK_	410 Gondel		
	VK_	420 Sessel		
	VK_	430 Schleplift, Skilift	Für die bodengebundenen Aufstiegshilfen sind gelegentlich Terrainveränderungen (Trasseplanierungen) notwendig. Dieses AC wird vergeben, wenn die entsprechende Terrainveränderung auf einer Länge von mind. 100 – 200m erfolgte. Kleine Unterbrüche sind zu überbrücken. Damit wird dieses AC zu einem Abgrenzungskriterium.	
	VK_	440 Transport-/Versorgungsbahn		
	VK_	490 übrige Seilbahnen		B
<b>Besondere Strukturen</b>				
	<b>BS_</b>	<b>100 Erosionserscheinungen</b>		B
	BS_	110 Felsturm, Felsnadel, Gendarm		
	BS_	120 Erdpyramide		
	BS_	130 Karsterscheinung		
	BS_	131 Karrenfeld		
	BS_	132 Doline		
	<b>BS_</b>	<b>140 Erosionsformen</b>		
	BS_	141 Hanganriss infolge Abteufung des angrenzenden Gerinnes (Fluss)	Rezente Seitenerosion durch Hochwasser	D
	BS_	142 Hangrutschung, Bodengleiten	Meist infolge hoher Wassersättigung im Boden. Code bezieht sich auf die gesamte Rutschungsmasse (nicht nur Erosion), welche vegetationsbedeckt sein kann. Tiefgründiger und grossräumiger als BS_455 und BS_456	D
	BS_	143 Anthropogene Trittbelastung	z.B. Wanderwege, welche „mehrgleisig“ ausgetreten sind und zusammen mit den Niederschlägen zu grösseren vegetationsfreien Gräben oder Flächen geführt haben.	N
	BS_	150 Gletscherschliff, Rundhöcker		
	BS_	160 Spülrinnen/Schuttrippen, Runsenfeld	Ein Hang wird durch Spülrinnen in Schuttrippen aufgegliedert	N
	BS_	200 Solifluktsions- u. a. Frostbodenformen		
	BS_	210 Girlandenrasen	Struktur quer zur Hangrichtung	D
	BS_	220 Streifenrasen	Struktur in Hangrichtung	D
	BS_	230 Kreisförmige Strukturen, Steinringe		B
	BS_	240 Erdströme	Solifluktsionsloben	N
	BS_	250 Thufur	Bültenböden, Fläche mit rundlichen bis ovalen Buckeln mit Durchmesser bis 1 m und 50 cm Höhe, Entstehung als Folge der Frost-dynamik in feinkörnigen, stark durchfeuchteten, ebenen bis wenig geneigten Böden mit geschlossener Vegetationsdecke aus Gräsern, Moosen, Flechten und Zwergsträuchern. Kann durch Weidevieh verstärkt werden.	N
	BS_	300 Zoogene Beeinträchtigung der Vegetation oder Bodenoberfläche	Zerwühlte oder verscharrte, meist vegetationsfreie Plätze, die deutlich zoogenen Ursprungs sind. Der konkrete Verursacher (Weide- oder Wildtiere / Kleinsäuger) ist jedoch nicht zuweisbar.	B, D
	<b>BS_</b>	<b>310 Weidevieh</b>		
	BS_	311 Weidevieh-Gangeln	Horizontal und parallel verlaufende Wege.	B
	BS_	312 Netzartige Trampelpfade von Weidevieh		B
	BS_	313 Suhlen, durch Weidevieh verursachte vegetationsfreie Mulden, meist feucht	Durch Wühlen, Scharren etc. entstandene vegetationsfreie, meist feuchte oder nasse Plätze. Dieser Code wird angegeben, wenn es auf einer Fläche solche Stellen hat. Der Habitat-Typ wird i.d.R. aus der Umgebung übernommen.	N
	BS_	314 Sehr starke Bodenbeeinträchtigung durch Tritt von Weidevieh		N
	<b>BS_</b>	<b>320 Wildtiere</b>		
	BS_	321 Wildtiergangeln	Horizontal und parallel verlaufende Wege.	B

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	BS_	322 Netzartige Trampelpfade von Wildtieren		B
	BS_	323 Suhlen, durch Wildtiere verursachte vegetationsfreie Mulden, meist feucht	Durch Wühlen, Scharren etc. entstandene vegetationsfreie, meist feuchte oder nasse Plätze. Dieser Code wird angegeben, wenn es auf einer Fläche solche Stellen hat. Der Habitattyp wird i.d.R. aus der Umgebung übernommen.	N
	BS_	324 Sehr starke Bodenbeeinträchtigung durch Tritt von Wildtieren		N
	BS_	330 Kleinsäuger		
	BS_	331 Erdhaufen von bodenbewohnenden, wühlenden Säugern	Gehäuftes Auftreten von Erdhaufen von Wühlmäusen, Maulwürfen u. dgl.	N
	BS_	400 Schutt/ Geröll/ Blöcke – besondere Formen	Dieser übergeordnete Code darf vergeben werden für seltene geomorphologische Formen, welche besondere Standortbedingungen schaffen. Sind sie jedoch typisch für eine bestimmte Region, ist ein neuer Code zu vergeben.	
	BS_	410 Moräne	Umfasst als Oberbegriff alle Arten von Moränen wie zB. Seiten-, End- oder Grundmoränen (Code kann bei Bedarf erweitert werden). Wird für rezente Moränen verwendet (noch weitgehend vegetationsfrei und/oder markante Reliefformen, typischerweise unsortiertes und ungeschichtetes Material aller Korngrößen).	D
	BS_	420 Felssturz-, Bergsturzablagerungen	Ungeordnete Anhäufung grosser Blöcke, welche von sehr lange zurück liegenden Sturzereignissen stammen können. Die einzelnen Blöcke können auch komplett überwachsen sein. Code wird bei HT 5703 nicht vergeben.	B, D114
	BS_	430 Gehängeschutt	Schutthalden und Schuttkegel, durch Steinschlag, Blockschlag oder Felssturz entstandenes Material, im oberen Steilhangbereich unter Felswänden.	D
	BS_	440 Schuttstrom/Gries	Permanente Massenbewegung von Lockermaterial, Geschwindigkeit: Zentimeter bis Meter pro Tag.	B
	BS_	450 Erosions- und Akkumulationsformen von Murgängen, Hangmuren und Wildbachablagerungen	Polygonübergreifende Struktur analysieren für Erfassung des logischen Gefüge des Prozesses!	B
	BS_	451 Murganggraben/-rinne	Wenig bis stark mit Schutt gefüllte Rinne, mehrheitlich im Erosionsbereich des Murgangs. Auch zugehörige, kleinere Murdämme können dazu gezählt werden, deren Grösse für eine separate Ausscheidung zu klein sind. Bereiche oberhalb der potentiellen Ausbruchstelle, die topographisch eher dem Einzugsgebiet zuzuordnen sind, gehören nicht dazu, auch wenn minimale murgangähnliche Ereignissen in ihnen stattfinden können.	B, D
	BS_	452 Rezente Murgangablagerungen	Rezente Ablagerungen von unsortiertem Murgangmaterial ausserhalb des Gerinnes. Im Ggs. Zu BS_ 454 sind typische Formen wie Murköpfe und Murzungen sichtbar. Das Material ist unsortiert abgelagert worden. Siehe auch: BS_ 454. Die Murgangablagerungen können auch bereits einen Grasanteil von bis zu 40% aufweisen, sowie vereinzelt Zwergsträucher, Sträucher und Jungbäume (max 10%). Wenn auf der Fläche ältere Bäume stehen, sind die Ablagerungen nicht rezent, ausser wenn sie den Murgang überdauert haben, also bereits vorher da waren.	B, D
	BS_	453 Murkegel	Kegelartiges Ablagerungsgebiet, das durch wiederkehrende Murgangereignisse geformt wurde. Da die Murgänge längere Zeit zurückliegen können, können Teilbereiche des Murkegels stark bewachsen sein. Die Oberflächenform des Murkegels ist massgeblich durch Murgangprozesse geprägt. Im Gegensatz zum fluviatilen Schwemmkegel bzw. zur Sturzschutthalde ist ein Murkegel durch eine deutlich strukturierte (unruhig erscheinende) Oberfläche und unsortiertes Geröll charakterisiert.	D
	BS_	454 Übersarung	Ablagerung von Wildbachschutt und Murgangmaterial ausserhalb des Gerinnes (meist grobe Komponenten enthaltend). Kann also nur bei einer dynamischen Überschwemmung entstanden sein. Sind typische Murgangsformen sichtbar, wird BS_ 452 attribuiert. Für die Unterscheidung von BS_ 454 (durch Überschwemmung entstanden) und BS_ 452 (durch Murgang entstanden) ist es unerlässlich, dass die Polygonüberfassende Struktur überprüft wird, um das logische Gefüge des Prozesses überhaupt erfassen zu können.	D
	BS_	455 Abriss-, Rutsch-, Gleitbahnbereich von Hangmuren und oberflächlichen Rutschungen	Abriss-, Rutsch-, Gleitbahnbereich von Hangmuren, oberflächlichen Rutschungen etc.	N
	BS_	456 Akkumulationsbereich von Hangmuren und oberflächlichen Rutschungen	Ablagerungsbereich von Hangmuren, oberflächlichen Rutschungen etc.	N
	BS_	457 Murgangserosions- und Akkumulationsformen auf gleicher Fläche	Auftreten von Erosion- und Akkumulationsformen von Murgängen nebeneinander, das nicht unterschieden werden kann (Interpretation unklar oder Einzelformen geometrisch zu klein für Ausscheidung).	N
	BS_	458 Einzelne, kleine, Murrinnen	Mit einzelnen, kleinen Murrinnen durchsetzte Fläche, welche im Gegensatz zu BS_ 451, BS_ 452 und BS_ 454 nicht von Murgangsformen dominiert ist. Z.B. Schutthang/ Geröllhang durchsetzt mit kleinen Murrinnen.	N
	BS_	459 Einzelne, kleine Hangmuren/ oberflächliche Rutschungen	Mit einzelnen, kleinen Hangmuren durchsetzte Fläche, welche im Gegensatz zu BS_ 451, BS_ 452 und BS_ 454 nicht von Murgangsformen dominiert ist.	N
	BS_	460 Blockgletscher	Blockgletscher sind loben- oder zungenförmige Körper aus ganzjährig gefrorenem unkonsolidiertem Material, übersättigt mit Poreneis/Zwischenraumeis und Eislinsen. Sie bewegen sich aufgrund der plastischen Deformierbarkeit des enthaltenen Eises hangabwärts (steady-state creep) und sind daher Ausdruck kohäsiven Fließens. Dabei bilden sich die für aktive Blockgletscher charakteristische Frontalstirn und oberflächliche Wülste (Anzeichen der Bewegung). Auch fossilen (überwachsenen) Blockgletschern kann AC attribuiert werden, wenn die typischen Merkmale des Blockgletschers deutlich erkennbar sind. Problematisch bei der Abgrenzung im Luftbild ist v.a. die Frage, wo ein Blockgletscher genau beginnt: Während die talabwärts gerichtete Seite meist recht gut erkannt werden kann, ist die „Bergseite“ mit ihrem in vielen Fällen nahtlosen Übergang in eisfreie Schuttfuren kaum festzulegen.	D
	BS_	470 Glazio-fluviatile Entstehung		B
	BS_	471 Alpine Schwemmebene, Sander etc.		

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	BS_	472 Vegetationsbedeckte fluviale Schotter-/ Sandbank	Nächste Sukzessionsstufe von Habitattyp 5410 (hoher Vegetationsanteil). Die fluviale Herkunft und die potentielle Überschwemmung müssen eindeutig erkennbar sein. Liegt noch im Einflussbereich von Spitzenhochwasser (Aufschüttungsterrassen). Schwemmufervegetation alpiner Wildbäche	B, D
	BS_	500 Anthropogene Geländegestaltung		B
	BS_	520 Aufschüttungs- und Abtragsformen		
	BS_	521 Aufschüttung durch historischen Bergbau		B
	BS_	522 Historische Ackerterrassen		N
	BS_	523 Lesesteinhaufen		N
	BS_	524 Abraumhalde, Deponie	Bereits stark vegetationsbedeckt, sonst HT 8200 (Aufschüttungsfläche).	N
	BS_	525 Stollen oder sonstige Einrichtung von historischem Bergbau		N
	BS_	530 Künstliche Böschung	Beispielsweise berg- und talseits von Strassen oder Bahnlinien. Je nach Alter des Baus kann die Böschung keine, künstliche oder natürliche Vegetation beinhalten. Meist werden die Böschungen in irgendeiner Form gepflegt (→ s. <i>PI AE_520</i> ) oder sind durch Schneeräumung und Salz belastet.	
	BS_	<b>600 Gletscher</b>		
	BS_	610 Séraacs, Gletscherbrüche		
<b>Landwirtschaft</b>				
	LW_	<b>100 Wasser</b>		
	LW_	110 Bewässerung		
	LW_	111 Waale, Suonen, Bissen	Gräben zur Bewässerung von Wiesen und Feldern.	N
	LW_	112 Sprinkleranlagen		N
	LW_	120 Entwässerung	Vorhandensein von Entwässerungsgräben.	
	LW_	<b>200 Infrastrukturen</b>		
	LW_	210 Lagerfläche		
	LW_	211 Stalldünger, Misthaufen		
	LW_	212 Stellplatz für mobile Melkmaschine		N
	LW_	213 Parkplatz für landw. Maschinen und Geräte		
	LW_	214 Silageplatz	Siloballen (Fahrsilos sind dauerhafte landwirtschaftliche Lagerflächen und befestigt).	D
	LW_	215 Temporärer Arbeitsplatz für landwirtschaftliche oder Nebenerwerbs-Arbeiten	z.B. für Brennholzaufarbeitung	N
	LW_	<b>220 Besondere Einrichtungen der Weidewirtschaft</b>		N114
	LW_	221 Weidebrunnen		N114
	LW_	<b>300 Landwirtschaftliche Nutzung</b>		
	LW_	310 Beweidet	Erkennbar durch Tiere, Zäune, Futtertröge. Einzelne Viehgangeln möglich, sonst BS_31*.	
	LW_	320 Gemäht		
	LW_	321 Intensive Mahd	Fettwiese mit mehreren Schnitten pro Jahr, keine Beweidung, evtl. Bewässerung, oft befahren. Im Alpbereich meist eingezäunt und i.d.R. in Hofnähe.	D
	LW_	322 Extensive Mahd	Erkennbar durch Mahdspuren, Fahrzeuge oder Schnittgrenzen. Meist einschürig sowie zeitweise beweidet.	
	LW_	330 Brach	Landwirtschaftliche Flächen, die nicht (mehr) in Nutzung befindlich sind. Neben Ackerwildkräutern treten vor allem Ruderal- und Grünpflanzen auf. Je nach Stadium finden sich noch die vormaligen Kulturarten z.B. Getreide. Spuren der Bewirtschaftung sind noch erkennbar, eine Gehölzsukzession ist nicht oder kaum eingetreten. Brachflächen sind je nach Sukzessionsstadium sehr unregelmäßig in Struktur und Farbe. Im fortgeschrittenen Stadium (aufkommender Strauch- oder Baumbewuchs) sind sie eindeutig als solche erkennbar.	D
	LW_	340 Waldweide	Beweidung des Waldes durch Vieh (Kühe, Rinder, Pferde, Schweine, Schafe oder Ziegen). Die Waldweide stellt eine kombinierte land- und forstwirtschaftliche Nutzung dar. Kann entsprechend des Deckungsgrades der Bäume sowohl auf 42xx wie 7xxx angewandt werden. Mindestdeckungsgrad der Bäume 20%.	N
	LW_	341 Lärchen-Weidwald	Viehweide in einem hallenartigen, meist nur aus grossen Lärchen bestehenden Wald. Typisch für das Engadin und Südtirol.	N
	LW_	350 Landwirtschaftliche Bodenbearbeitung		N
	LW_	351 Bodenbruch, gepflügt		N
	LW_	<b>400 Bodenfeuchtigkeit</b>	Codes dürfen überall zugewiesen werden, ausser wo Feuchtigkeit/ Trockenheit bereits im HT abgebildet wird.	D114
	LW_	410 Trocken		N
	LW_	420 Mittlerer Feuchtegrad		N
	LW_	430 Feucht bis nass		N
	LW_	440 Uferbereich, Ufergehölz	z.B. Weidengebüsch	N

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	LW_	500 Durch horstbildende Gräser dominiert		Z (LW_510, LW_520)
<b>Moore</b>				
	MO_	<b>200 Entwicklungsstadium</b>		
	MO_	210 Übergangsmoor vom Flachmoor zum Hochmoor		
	MO_	220 Übergangsmoor vom Hochmoor zum Flachmoor		
<b>Vegetationszustand</b>				
	VZ_	<b>100 Vitalität/Kalamität</b>		
	VZ_	<b>130 Pflanzliche Parasiten/ Epiphyten</b>		N
	VZ_	131 Mistelbefall (Viscum album)	Mistelbefall tritt meist gehäuft auf. Die Erkennung von einzelnen befallenen Bäumen deutet deshalb meist auf ein gehäuftes Vorkommen hin.	N
	VZ_	132 Lianenbefall	Überwachsung von Sträuchern oder Bäumen mit lianenartigen Pflanzen wie Clematis oder Efeu. Efeubefall tritt meist gehäuft auf. Die Erkennung von einzelnen befallenen Bäumen deutet deshalb meist auf ein gehäuftes Vorkommen hin.	N, B114, D114
	VZ_	133 Flechtenbesatz	Flechten im Kronenbereich sind im Luftbild sichtbar bei entsprechend grossem Massstab. Verifikation im Gelände nötig.	N
	VZ_	<b>140 Krank/ beschädigt</b>	Attribuieren nur wenn ein signifikanter Anteil der Vegetation im Polygon betroffen ist.	N
	VZ_	141 Nadel-/ Blattverfärbung	Verschiedene Ursachen.	N
	VZ_	<b>200 Lavinar, Lawinenablagerungen</b>		N
	VZ_	210 Lawinensturzbahn, Lavinar	Entspricht einem Dauerzustand, durch welchen die Vegetation geprägt ist. Typische Arten sind Legföhre und Grünerle. Es können sich jedoch auch andere Arten die für Lavinare typische liegende Wuchsform entwickeln.	D114
	VZ_	230 Lawinenschuttablagerung	Ablagerung von Fremdstoffen (Holz, Steine) auf einem anderen Untergrund.	
	VZ_	<b>700 Anthropogene Störungen</b>		N
	VZ_	720 Überdüngung/Eutrophierung	Überlauf von Kläranlagen, Güllegruben, Hofdünger u. ä.	N
	VZ_	<b>800 Waldstruktur/Entwicklungsphasen</b>		N
	VZ_	<b>810 Generationenwechsel/Verjüngungszentren</b>		N
	VZ_	811 Maladie du rond	Durch Pilzbefall entstandene „Friedhöfe“, markantes Totholzloch mit typischer Struktur.	N
<b>Baumalter, Entwicklungsstufe</b>				
	TA_	<b>100 Altersstruktur von Bäumen</b>	Für Nicht-Waldflächen (Baumanteil < 30%) oder zur Ergänzung bei zweischichtigen Waldbestockungen oder als Hinweis für in geringem Mass (zu wenig für zweischichtigen oder stufigen Bestand) vorkommende andere Baumschichten in einschichtigen Waldbeständen.	D
	TA_	111 Jungwuchs	Jugendstadium, kleine Baumkronen erkennbar, aber noch kein Bestandesschluss erreicht, maximale Baumhöhe: ca. 1,5m, Naturverjüngung, Pflanzung, Aufforstung.	D
	TA_	112 Dichtung	Jungbestand vom Beginn des Bestandsschlusses bis zum Erreichen der Derbholzstärke (je nach Baumarten und Höhenlage 7 – 12cm), maximale Baumhöhe: ca. 5 – 10m.	D
	TA_	113 Stangenholz, Wachstumsstadium	Wachstumsstadium (grösstes Höhenwachstum), 5-20 cm Durchmesser, Bestandesschluss erreicht, einzelne Baumkronen z.T. nur noch schwer erkennbar, Baumhöhe: > 10m, Bäume typischerweise schlank.	D
	TA_	114 Baumholz	Phase mit dem grössten Volumen-/Wertzuwachs. Höhenwachstum nur noch gering, Mittlere Stammstärke 14-50cm (Brusthöhen-durchmesser, BHD), einzelne Kronen (wieder) gut erkennbar, Kronendurchmesser grösser als 7013.	D
	TA_	115 Altbestand, Alters-/Reifestadium	Altersstadium, > 50 cm Durchmesser; Kronen teilweise nicht mehr kompakt, häufig Äste und Stamm erkennbar, Kronendach aufgelockert, einzelne Baumkronen gut erkennbar.	D
	TA_	116 Wachstumsstadium, nicht weiter differenzierbar	Alternativcode, welcher bei Kartierungen verwendet wird, bei denen 7011, 7012, 7013 nicht unterschieden werden (können).	D
	TA_	<b>120 Kronendach zweischichtig</b>	Die Bäume des Waldbestandes gliedern sich in ihrem vertikalen Aufbau in zwei unterscheidbare Schichten.	D
	TA_	121 Altholzbestand mit Verjüngung	Altholzbestand mit Verjüngung, Oberschicht: Altholz, Unterschicht: Verjüngung	D
	TA_	122 Kronendach zweischichtig, sonstige Ober- und Unterschicht	Sonstige zweischichtige Bestände, z. B. Oberschicht: Lärche, Unterschicht: Legföhre oder Oberschicht: Eiche, Unterschicht: Hagebuche oder gleichartige Bestände mit 2 dominanten Schichten (Entwicklungsstufen sind AC-Spalte mit TA_1** zu präzisieren).	N
	TA_	130 Kronendach vielschichtig, gestuft, Pflenterstadium	Der Vertikalaufbau ist stufig, eine nach Schichten trennbare Altersstruktur ist nicht erkennbar. Es müssen mindestens jeweils 20% der bestockten Fläche im Jugendstadium, im Wachstumsstadium und im Baumholz/Reifestadium sein.	D
	TA_	<b>200 Besondere Waldformationen und -gesellschaften</b>		N
	TA_	210 Auenwald	Liegt im Einflussbereich von Überschwemmungen, temporär überflutet, hoher Grundwasserspiegel, typische Artenzusammensetzung bzw. Abfolge von Fluss landeinwärts.	N D114
<b>Bewirtschaftungsmassnahmen im Wald</b>				
	VZ_	500 Schneise	Künstliche angelegte Schneisen im Wald, welche dauerhaft (z. B. Niederhaltung unter Hochspannungsleitung) oder auch temporär (z. B. neu verlegte Leitung im Boden) sein können.	

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Additional Characteristic	Definition	Änderungen
	VZ_	510 Grenzschneise		
	VZ_	520 Feuerschneise	z. B. Feuerschutz	
	VZ_	530 Leitungsschneise	Unter Hochspannungsleitungen und Bergbahnen.	N
	VZ_	540 Schneisen für Holztransport	z. B. Seilbahn, Seilkran	N
	VZ_	550 Schneisen für Skilifte	Für bodengebundene Aufstiegshilfen ist (mind. in der Schweiz) eine Rodungsbewilligung notwendig. Dieses AC wird zwar bei den dafür typischen Waldschneisen verwendet. Diese Waldschneisen sind dann aber kein Wald (HT=7xxx) sondern ein anderer Habitattyp.	N
	<b>FN_</b>	<b>400 Spezielle Strukturen im Wald</b>		N
	FN_	410 Asthaufen		N
	FN_	420 Wurzelstöcke/ Wurzelteller	Code wird auch für Mischformen der Unterkategorien verwendet. Für die Zuweisung der Unterkategorien ist eine eindeutige Dominanz eines Typs nötig. Eine Mindestanzahl von der Grössenordnung 10 Wurzelstöcken/Wurzeltellern pro 0.5 ha muss auf der Fläche vorhanden sein.	N114
	FN_	421 Stöcke/ Wurzelstöcke	Auch Baumstrunk, Baumstumpf, Strunk oder Stubben genannt. Oberirdisch gewachsener Teil des Baumes bis zur Schnitt- oder Bruchstelle. Für die Erfassung im Luftbild sind Stöcke mit über 30cm Durchmesser und einer Höhe über 20cm relevant.	N114
	FN_	422 Wurzelteller	Schildartig hochgeklappte Teller des Wurzelwerks von umgestürzten Bäumen. Erfasst werden Wurzelteller, die sich mindestens 30cm über dem gewachsenen Boden erheben.	N114
	FN_	500 Einzäunung für Jungwuchs		N
	<b>FN_</b>	<b>Wildmanagement</b>		N211
	FN_	610 Wildwiese	Künstliche Niederhaltung des Waldbestandes, beispielsweise durch Mähen und Mulchen.	N211
<b>Schutz vor Naturgefahren</b>				
	NG_	100 Schutzeinrichtung im Anrissbereich	Aktive Abwehr = Bauwerk zur Modifizierung der Auslösebedingungen für Lawinenabgänge, z.B. Windbrechvorrichtungen (Verwirbler, Schneeauskammer), Stützvorrichtungen (Schneebrücken, Rechen, Netze), Vorrichtungen zur künstlichen Lawinenauslösung (Rohrleitungen für Gasexplosiva, Sprengseilbahnen).	D
	NG_	200 Schutzeinrichtung in der Auslaufzone	Passive Abwehr = Bauwerk zur Modifizierung der Laufbahn von Lawinen z.B. Abbremsvorrichtungen (Bremshaufen, Bremszacken, Dämme und Mauern) und Ablenkeinrichtungen (Lawinenkeile, Umlenkmauern, künstliche oder modifizierte Lawinengraben), auch Auffangbecken und Ablagerungsflächen.	D
	NG_	300 Schutzeinrichtung an Einzelobjekt	z.B. Ablenkeinrichtungen in unmittelbarer Nähe von Gebäuden: Lawinenkeile, Umlenkmauern, künstliche oder modifizierte Lawinengraben etc.	
	NG_	400 Sonstige Schutzeinrichtung		N
	VZ_	600 Ingenieurbiologische Massnahmen		
	VZ_	610 Stabilbauweisen	Flechtzäune, Cordonbau, Hangfaschinen, Lagenbau	N
	VZ_	620 Deckbauweisen	z.B. Rasenverlegung, Begrünungsmatten, Mulchsaaten	N
<b>Parkeinrichtungen</b>				
	PI_	100 Infrastruktur der Parkverwaltung	Gebäude, Informationstafeln, Pavillon etc.	
	PI_	200 Forschungseinrichtung		
	PI_	210 Einzäunung		
	PI_	220 Messeinrichtung	z.B. Klimastation	D114
	PI_	230 Versuchsanlage		
<b>Freizeit und Tourismus</b>				
	FT_	100 Skipiste	Gelegentlich ist der Verlauf einer Skipiste erkennbar (Schneise im Wald, Beschneiungsanlagen, Bauarbeiten, Vegetationszustand). Der Code sollte nur in eindeutigen Fällen angewandt werden. Mit einer Selektion nach diesem Kriterium wird man jedoch kein Skipistenkataster bekommen können.	

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Prozessinformationen

Thematik	Präfix	Prozessinformation	Definition	PI_Z	Verschiebung von AC
<b>Geomorphologische Prozesse</b>					
	GM_	100 Murgang / Hangmure / Rutschung / Überschwemmung	Murgang: Schnell fließendes (bis 15 m/s) Gemisch aus Wasser und Feststoffen (30-60%; Erde, Schutt, Gesteinsbrocken, Pflanzen, ...). Auslösung durch Verflüssigung des Lockermaterials oder Bruch einer Verkläusung bei Starkniederschlag oder Schneeschmelze. Eine Hangmure ist ein an steilen Hängen erfolgendes, schnelles Abfahren eines Gemisches aus Lockergestein (Steine, Holz, Boden und Vegetationsbedeckung) und viel Wasser. Hangmuren: Gelegentlich werden Hangmuren auch durch oberflächliche Rutschungen ausgelöst, sehr oft jedoch auch ohne Vorhandensein einer Gleitfläche. Rutschungen sind hangabwärts gerichtete Bewegungen von Gesteinspaketen auf einer Gleitfläche.	ja	BS_450; BS_451; BS_452; BS_454; BS_455; BS_456; BS_457; BS_458; BS_459; BS_141; BS_142
	GM_	200 Lawine	Lawineneignis, welches eine markante Veränderung (Schaden) des bisherigen Habitats zur Folge hatte, z.B. Hochwald, welcher von einer Lawine geworfen wurde.	ja	VZ_200; VZ_230
	GM_	300 Sturzprozesse	Steinschlag, Blockschlag und Felssturz. Gilt für Ausbruchs-, Transfer- und Ablagerungsbereich. Im Ausbruchs- und Ablagerungsbereich kann es zur Präzisierung mit UP_120 Reliefänderung kombiniert werden.	ja	BS_420; (BS_430)
<b>Vegetationsveränderungen</b>					
	VV_	100 Brand	Bezieht sich ausschliesslich auf Vegetation (nicht auf anthropogene Bauten): Waldbrand, Gebüschbrand, Flurbrand.	ja	VZ_112; VZ_113; VZ_114
	VV_	200 Beeinträchtigung durch Lebewesen	Grossflächige Beeinträchtigung an der Vegetation durch Lebewesen, mit Ausnahme von anthropogenen Veränderungen. Im Luftbild nicht direkt sichtbar, kann nur durch Zusatzinformationen eruiert werden.	ja	VZ_120
	VV_	210 Insekten	z.B. Borkenkäfer	ja	VZ_122
	VV_	220 Pilz	z.B. Hallimasch	ja	
	VV_	230 Säugetiere	z.B. Wildtiere (z.B. Verbiss), Wildschwein (z.B. massive Schäden an Ackerbauflächen).	ja	VZ_121
	VV_	300 Windwurf		ja	VZ_300
	VV_	400 Schneebruch		ja	VZ_400
	VV_	500 Generationswechsel			
	VV_	510 Neue Generation	Eine neue Generation Bäume ist durch natürliche oder künstliche Verjüngung aufgewachsen.	nein	
<b>Anthropogene Eingriffe</b>					
	AE_	100 Anthropogene Terrain- und Bodenveränderung		ja	BS_500
	AE_	110 Planierung	Planierungen für Skipiste, Transportanlagen oder Grünlandnutzung.	ja	BS_510
	AE_	111 Planierung, Terrainveränderung für Skipiste, Transportanlagen		ja	BS_511
	AE_	112 Planierung, Terrainveränderung für Grünlandnutzung		ja	BS_512
	AE_	120 Aufschüttung		ja	(BS_532)
	AE_	130 Abtrag		ja	(BS_531)
	AE_	140 Bodenveränderungen		ja	VZ_710
	AE_	141 Temporäre Störung der Bodenvegetation durch intensives Befahren		ja	VZ_711
	AE_	142 Bau von Entwässerungen	Eindeutig erkennbarer Bau von Drainageinstallationen, z.B. Drainagerohrverlegung (zugeschüttete Gräben, typische Struktur).	ja	LW_111
	AE_	149 Diffuse Bodenveränderung	z.B. an Struktur- oder Texturänderungen erkenntlich, nicht zuordnungsbar.	ja	
	AE_	200 Forstliche Eingriffe			
	AE_	210 Durchforstung		ja	FN_200
	AE_	211 Flächig diffuse Durchforstung		ja	
	AE_	212 Durchforstung mit Seilkan/Seilbahn	Anlagen für die Holznutzung sichtbar.	ja	
	AE_	213 Waldweide Unterhalt	Massnahmen für den Unterhalt bestehender Waldweideflächen.	ja	
	AE_	214 Waldweide Rekonstruktion	Förderung der Waldweide durch Ausholzung auf Fläche, die vor dem Eingriff nicht mehr als Waldweide genutzt worden ist.	ja	
	AE_	220 Verjüngungshieb		ja	FN_300
	AE_	230 Jungwuchs Pflanzung, Neu-Aufforstung		ja	FN_100
	AE_	240 Rodung, Schwendung	Die Entfernung von Bäumen und Sträuchern zwecks Nutzungsänderung oder -verbesserung. Bei HT Wald ist Habitatwechsel Voraussetzung. Z.B. Rodung für Gewinnung oder Verbesserung von Weideland, (temporäre) Rodungen für Bauten.	ja	
	AE_	250 Schadenflächenräumung	Räumung nach Windwurf, Schneebruch, Schneedruck, Lawine, Brand.	ja	(VZ_221)
	AE_	300 Bauliche Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren	z.B. bestehende Bauten erneuern, verdichten	ja	

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

Thematik	Präfix	Prozessinformation	Definition	Pl_Z	Verschiebung von AC
	AE_	400 Bautätigkeit in Flächen mit bestehenden Bauten u/o Anlagen	Bautätigkeit in bestehender Siedlungs-, Versorgungs-, Entsorgungs-, Verkehrsfläche und sonstigen Bauten und Anlagen.	ja	
	AE_	<b>500 Besondere Bewirtschaftungseingriffe</b>			
	AE_	510 Heckenpflege	z.B. Rodung auf Teilabschnitten der Hecke, welche als Hecke bestehen bleiben sollen	ja	
	AE_	520 Böschungsunterhalt	z.B. Hohe Bäume ausholzen, typischerweise an Bahn, oder Autobahnböschungen	ja	
	AE_	600 Renaturierung	Wiederherstellung eines naturnahen Lebensraumes mit geeigneten, aktiven Massnahmen. Z. B. Revitalisierungsmassnahmen an Gewässern und -ufem (Z.B. Massnahmen, um das ursprüngliche nicht verbaute Flussbett wiederherzustellen), Revitalisierung von Kiesgruben mit aktiven Massnahmen oder Rückbau von Infrastruktur.	ja	
<b>Prozess unbekannt</b>					
	UP_	100 Strukturveränderung durch unbekanntem Prozess	Im Luftbild sichtbare Strukturveränderung, welche sich in keinem Attribut manifestiert (nicht quantifizierbar) und die sich nicht eindeutig einem bestimmten Prozess zuordnen lässt.	nein	
	UP_	110 Änderung der Horizontalstruktur	Veränderung der horizontalen räumlichen Verteilung (Mosaikstruktur) der Vegetation wie „Patches“ von Gras, Zwergsträuchern, Sträuchern, Gebüsch (z.B. Legföhren, Hasel, Wacholder, ...), Jungbäumen oder von Sekundärhabitaten (z.B. feines/ gröberes Geröll, Wasser/Geröll,) sowie im Falle von speziellen AC's (z.B. BS_458: Einzelne, kleine Murrinnen).	nein	
	UP_	120 Reliefänderung	Messbare Veränderungen des Reliefs (mind. ca. 3 m). Bei kleinen Höhenunterschieden müssen mehr/stärkere Indizien für das logische Gefüge eines Veränderungsprozesses vorliegen.	nein	
	UP_	121 Relieferhöhung		nein	
	UP_	122 Reliefabsenkung		nein	

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Quantification Codes

Anwendung	Code	Definition	Bemerkung	Änderung
<b>Deckungsgrad-Stufen</b>				
	0	0%		
	1	1 – 10%	Alte Abstufung von HIK-0, HIK-1, HIK-2	U
	2	10 – 40%	Alte Abstufung von HIK-0, HIK-1, HIK-2	U
	3	40 – 60%	Alte Abstufung von HIK-0, HIK-1, HIK-2	U
	4	60 – 90%	Alte Abstufung von HIK-0, HIK-1, HIK-2	U
	5	90 – 100%	Alte Abstufung von HIK-0, HIK-1, HIK-2	U
	11	10%		N
	12	20%		N
	13	30%		N
	14	40%		N
	15	50%		N
	16	60%		N
	17	70%		N
	18	80%		N
	19	90%		N
	20	100%		N
	-4	> 0%		U
	-5	> 40%		U
	-6	0 - 60%		U
<b>Artenanteile</b>			<b>dfad</b>	
	-4	Art identifiziert, Anteil nicht geschätzt		U
	0	0%	Bereich: 0 – 4%	
	1	10%	Bereich: 5 - 14%	
	2	20%	Bereich: 15 - 24%	
	3	30%	Bereich: 25 - 34%	
	4	40%	Bereich: 35 - 44%	
	5	50%	Bereich: 45 - 54%	
	6	60%	Bereich: 55 - 64%	
	7	70%	Bereich: 65 - 74%	
	8	80%	Bereich: 75 - 84%	
	9	90%	Bereich: 85 - 94%	
	10	100%	Bereich: 95 - 100%	
	-10	1 - 10%		U
	-20	10 – 40%		U
	-30	40 - 60%		U
	-40	60 - 90%		U
	-50	90 – 100%		U
	-9	10 - 90%		U
	-7	60 - 100%		U
<b>Totholzanteil</b>				
	0	kein		N
	1	einzelne (1-5%)		N
	2	einige (5-10%)		N
	3	wenige (10-40%)		N
	4	mittel (40-60%)		N
	5	sehr viel (60-90%)		N
	6	alle (90-100%)		N
	-4	> 0%		N114

## HABITALP Interpretation Key HIK-CD 2.1.1

### Konsistenz-Regeln (CC-HABITALP QS- - Tools 2.1.1.4)

Nr	Stringency	Definition	SQL-Code
<b>Unbearbeitet</b>			
0	Hard	Keine Kontrolle, da noch nicht bearbeitet	WF_Status is NULL or WF_Status = 0
<b>Einmalig</b>			
101	Soft	Zu kleine Polygone: Polygone kleiner 50m2 sind wahrscheinlich Artefakte, es kann Ausnahmen geben, meist für anthropogene Objekte	Shape_Area < 50
<b>Zustand</b>			
104	Hard	Enthält noch Deckungsgrad-Stufen (alte Codierung) von HIK-2	{DC_Water} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Rock} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Soil} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Scree} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Herbs} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Dwarf} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Shrubs} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Trees} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Sealed} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DC_Buildng} in (-4, -5, -6, -7, -8, 1, 2, 3, 4, 5) or {DW_U} in (-4) or {DW_L} in (-4)
200	Hard	Irgendwo noch ein <NULL> in den A_* oder B_* - Feldern	{HT} is null or {DC_WATER} is null or {DC_ROCK} is null or {DC_SOIL} is null or {DC_SCREE} is null or {DC_HERBS} is null or {DC_DWARF} is null or {DC_SHRUBS} is null or {DC_TREES} is null or {DC_SEALED} is null or {DC_BUILDNG} is null or {AC1} is null or {AC2} is null or {SP_HERBS} is null or {SP_SHRUBS} is null or {SP_TREES_D} is null or {SP_TREES_C} is null or {L_100} is null or {L_100} is null or {L_200} is null or {L_400} is null or {L_410} is null or {L_420} is null or {L_430} is null or {L_500} is null or {L_620} is null or {L_630} is null or {L_710} is null or {L_793} is null or {L_810} is null or {L_932} is null or {L_001} is null or {C_100} is null or {C_200} is null or {C_310} is null or {C_330} is null or {C_341} is null or {C_342} is null or {C_700} is null or {C_001} is null or {DW_U} is null or {DW_L} is null or {DQ} is null
201	Hard	Umstellung auf 10% Deckungsgrad-Stufen noch unvollständig	{DC_Water} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Rock} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Soil} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Scree} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Herbs} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Dwarf} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Shrubs} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Trees} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Sealed} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2) or {DC_Buildng} not in (0, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, -1, -2)
215	Hard	"Not defined" bei den DC ist nur in bestimmten Fällen erlaubt und verlangt: - Bei HT > 8000, muss Dwarf not defined sein - Bei Strassen und Bahntrasse (ausg. Galerie) muss alles "not defined" sein - Bei HT ohne Versiegelung/Gebäude muss DC_SEALED und DC_BUILDNG "not defined" sein, alle anderen DG müssen angegeben werden	((HT) >= 8000 and {HT} not in (9218, 9228, 9160, 9250, 9280) and {DC_DWARF} <> -2) or ((HT) in (9218, 9228, 9160, 9250, 9280) and {DC_DWARF} = -2) or ((HT) in (9210, 9211, 9212, 9213, 9214, 9221) and (({DC_WATER} <> -2 or {DC_ROCK} <> -2 or {DC_SOIL} <> -2 or {DC_SCREE} <> -2 or {DC_HERBS} <> -2 or {DC_DWARF} <> -2 or {DC_SHRUBS} <> -2 or {DC_TREES} <> -2) or {DC_SEALED} <> -2 or {DC_BUILDNG} <> -2 or {SP_HERBS} <> '-2' or {SP_SHRUBS} <> '-2' or {SP_TREES_D} <> '-2' or {SP_TREES_C} <> '-2')) or ((HT) >= 8000 AND ((HT) not in (9210, 9211, 9212, 9213, 9214, 9221) and (({DC_WATER} = -2 or {DC_ROCK} = -2 or {DC_SOIL} = -2 or {DC_SCREE} = -2 or {DC_HERBS} = -2 or {DC_SHRUBS} = -2 or {DC_TREES} = -2) or {DC_SEALED} <> -2 or {DC_BUILDNG} = -2)) or ((HT) < 8000 and {HT} not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540) and ((DC_WATER) = -2 or {DC_ROCK} = -2 or {DC_SOIL} = -2 or {DC_SCREE} = -2 or {DC_HERBS} = -2 or {DC_DWARF} = -2 or {DC_SHRUBS} = -2 or {DC_TREES} = -2 or {DC_SEALED} = -2 or {DC_BUILDNG} = -2))
202	Hard	Habitat-Typ zu wenig differenziert	{HT} in (2000, 2300, 2320, 2500, 3000, 4000, 4200, 4700, 4900, 5000, 5400, 5500, 5600, 6000, 6400, 6410, 6420, 7000, 7010, 7020, 7700, 8000, 9000, 9100, 9200, 9210, 9220, 9240, 9300)
203	Soft	Gewässer mit permanenter Wasserführung aber fehlendem Wasser-Deckungsgrad	{HT} in (2311, 2312, 2313, 2314, 2321, 2322, 2411, 2412, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2110, 2120) and (concat({AC1}, {AC2}) like '%GW_110%' and {DC_WATER} < 1)
204	Hard	Gewässer ohne Wasserführung-Status oder Gewässerstatus in einem Nichtgewässer-HT	((HT) in (2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2321, 2322, 2411, 2412, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2110, 2120) and concat({AC1}, {AC2}) not like '%GW_110%' and concat({AC1}, {AC2}) not like '%GW_120%' and concat({AC1}, {AC2}) not like '%GW_101%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%GW_110%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%GW_120%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%GW_101%') and {HT} not in (2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2321, 2322, 2411, 2412, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2110, 2120)
205	Hard	Einzelgebäude ohne Nutzungsangabe	{HT} = 9130 and concat({AC1}, {AC2}) not like '%GN_%'
206	Hard	Deckungsgrad DC_SEALED und DC_BUILDNG muss bei Infrastrukturen vergeben sein (ausg. Strassen und Bahntrasse)	((HT) > 8000 or {HT} in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534) or {HT} in (4300, 4310, 4320, 4903, 4904) or {HT} in (5530, 5540)) and {HT} not in (9211, 9212, 9213, 9214, 9221) and ({DC_SEALED} < 0 or {DC_BUILDNG} < 0)

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

207	Hard	Doppelt vorkommende AC's	{AC1} <> '0' and {AC2} <> '0' and {AC1} = {AC2}
208	Hard	Deckungsgrad DC_SEALED und DC_BUILDNG muss bei NICHT-Infrastrukturen "not defined" sein	((HT) < 8000 and {HT} not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534) and {HT} not in (4300, 4310, 4320, 4903, 4904) and {HT} not in (5530, 5540)) and ({DC_SEALED} <> -2 or {DC_BUILDNG} <> -2)
250	Hard	In Nichtwaldflächen sind alle Baumartenspalten "not defined"	((HT) < 7000 or {HT} > 8000 or {HT} = 7710 and {DC_TREES} = 0 or {HT} = 7750) and ({L_000} <> -2 or {L_100} <> -2 or {L_200} <> -2 or {L_400} <> -2 or {L_410} <> -2 or {L_420} <> -2 or {L_430} <> -2 or {L_500} <> -2 or {L_620} <> -2 or {L_630} <> -2 or {L_710} <> -2 or {L_793} <> -2 or {L_810} <> -2 or {L_932} <> -2 or {L_001} <> -2 or {C_000} <> -2 or {C_100} <> -2 or {C_200} <> -2 or {C_310} <> -2 or {C_330} <> -2 or {C_341} <> -2 or {C_342} <> -2 or {C_700} <> -2 or {C_001} <> -2)
209	Hard	<p>Unsichtbarkeit der Deckungsanteile muss in Gruppen vorkommen (Wald, ohne Niederwald). Z.B. Soil, Herbs, Dwarfs und Shrubs sind entweder alle sichtbar oder nicht sichtbar.</p> <p>Water + + + +  Rock + * 0 +  Scree + * * * +  Soil + * * * *  Herbs + * * * *  Dwarf + * * * *  Shrubs + * * * *  Trees + + + + +  DC Angabe, *: nicht sichtbar, 0: 0%</p>	{HT} not in (7011, 7012, 7022, 7810, 7850) and not ((case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} <= 20 then 1 end in (0,1)) or (case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} <= 20 then 1 end in (0,1)) or (case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} <= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} <= 20 then 1 end in (0,1)))

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

210	Hard	<p>Nicht sichtbare Deckungsanteile kommen in Gruppen vor (Niederwald: 7011, 7012, 7810, 7850), z.B. Soil, Herbs und Dwarfs sind entweder alle sichtbar oder nicht sichtbar. Water + + + + Rock + * 0 + Scree + + + + Soil + + + + Herbs + + + + Dwarf + + + + Shrubs + + + + Trees + + + +: DC Angabe, *: nicht sichtbar, 0: 0%</p>	<pre>{HT} in (7011, 7012, 7810, 7850) and not ((case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) or (case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) or (case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end = 0 and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) or (case when {DC_WATER} = -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} = -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} = -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} = -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_HERBS} = -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_DWARF} = -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_SHRUBS} = -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} = -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1)))</pre>
-----	------	---	--

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

212	Hard	Die Summe der DC muss immer 100% geben, wenn alle DC sichtbar (DC >= 0%) sind	<pre>((case when {DC_WATER} &lt;= -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} &lt;= -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} &lt;= -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} &lt;= -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} &lt;= -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} &lt;= -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} &lt;= -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SEALED} &lt;= -1 then -1 when {DC_SEALED} = 0 then 0 when {DC_SEALED} &lt;= 20 then 1 end = -1 and case when {DC_BUILDNG} &lt;= -1 then -1 when {DC_BUILDNG} = 0 then 0 when {DC_BUILDNG} &lt;= 20 then 1 end = -1) and (case when {DC_WATER} &lt;= 0 then 0 when {DC_WATER} &gt; 10 then {DC_WATER} - 10 end + case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end + case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_HERBS} &lt;= 0 then 0 when {DC_HERBS} &gt; 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} &lt;= 0 then 0 when {DC_DWARF} &gt; 10 then {DC_DWARF} - 10 end) &lt;&gt; 10) or ((case when {DC_WATER} &lt;= -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} &lt;= -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} &lt;= -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} &lt;= -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} &lt;= -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} &lt;= -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} &lt;= -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} &lt;= -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SEALED} &lt;= -1 then -1 when {DC_SEALED} = 0 then 0 when {DC_SEALED} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_BUILDNG} &lt;= -1 then -1 when {DC_BUILDNG} = 0 then 0 when {DC_BUILDNG} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and (case when {DC_WATER} &lt;= 0 then 0 when {DC_WATER} &gt; 10 then {DC_WATER} - 10 end + case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end + case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_HERBS} &lt;= 0 then 0 when {DC_HERBS} &gt; 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} &lt;= 0 then 0 when {DC_DWARF} &gt; 10 then {DC_DWARF} - 10 end + case when {DC_SEALED} &lt;= 0 then 0 when {DC_SEALED} &gt; 10 then {DC_SEALED} - 10 end + case when {DC_BUILDNG} &lt;= 0 then 0 when {DC_BUILDNG} &gt; 10 then {DC_BUILDNG} - 10 end) &lt;&gt; 10) or (HT) not in (9218, 9228, 9160, 9250, 9280, 2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540) and ((case when {DC_WATER} &lt;= -1 then -1 when {DC_WATER} = 0 then 0 when {DC_WATER} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_ROCK} &lt;= -1 then -1 when {DC_ROCK} = 0 then 0 when {DC_ROCK} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SCREE} &lt;= -1 then -1 when {DC_SCREE} = 0 then 0 when {DC_SCREE} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SOIL} &lt;= -1 then -1 when {DC_SOIL} = 0 then 0 when {DC_SOIL} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_HERBS} &lt;= -1 then -1 when {DC_HERBS} = 0 then 0 when {DC_HERBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_DWARF} &lt;= -1 then -1 when {DC_DWARF} = 0 then 0 when {DC_DWARF} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SHRUBS} &lt;= -1 then -1 when {DC_SHRUBS} = 0 then 0 when {DC_SHRUBS} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_TREES} &lt;= -1 then -1 when {DC_TREES} = 0 then 0 when {DC_TREES} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_SEALED} &lt;= -1 then -1 when {DC_SEALED} = 0 then 0 when {DC_SEALED} &lt;= 20 then 1 end in (0,1) and case when {DC_BUILDNG} &lt;= -1 then -1 when {DC_BUILDNG} = 0 then 0 when {DC_BUILDNG} &lt;= 20 then 1 end in (0,1)) and (case when {DC_WATER} &lt;= 0 then 0 when {DC_WATER} &gt; 10 then {DC_WATER} - 10 end + case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end + case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_HERBS} &lt;= 0 then 0 when {DC_HERBS} &gt; 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} &lt;= 0 then 0 when {DC_DWARF} &gt; 10 then {DC_DWARF} - 10 end + case when {DC_SEALED} &lt;= 0 then 0 when {DC_SEALED} &gt; 10 then {DC_SEALED} - 10 end + case when {DC_BUILDNG} &lt;= 0 then 0 when {DC_BUILDNG} &gt; 10 then {DC_BUILDNG} - 10 end) &lt;&gt; 10) </pre>
213	Hard	Bei DC_TREES > 80% müssen DC von Boden, Gras, Zwergstr., Sträucher unsichtbar sein, bei JW/Di darf es Sträucher haben	<pre>{DC_TREES} &gt;= 19 and (({HT} in (7013, 7014, 7015, 7022, 7030) and not (({DC_Soil} = -1 and {DC_Herbs} = -1 and {DC_Dwarf} = -1 and {DC_Shrubs} = -1)) or ({HT} in (7011, 7012, 7021) and not (({DC_Soil} = -1 and {DC_Herbs} = -1 and {DC_Dwarf} = -1)))) </pre>
214	Soft	Bei teilw. Unsichtbarkeit darf die Summe Wasser, Fels, Geröll 40% nicht überschreiten	<pre>(({DC_SOIL} = -1 and {DC_HERBS} = -1 and {DC_DWARF} = -1 and {DC_SHRUBS} = -1) and ({DC_WATER} &gt; 0 or {DC_ROCK} &gt; 0 or {DC_SCREE} &gt; 0) and case when {DC_WATER} &lt;= 0 then 0 when {DC_WATER} &gt; 10 then {DC_WATER} - 10 end + case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end + case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end &gt;= 4 </pre>
219	Soft	5410, 570x oder 5800 benötigen Rock + Scree + Soil > 60% und Trees < 30%	<pre>{HT} in (5410, 5700, 5701, 5702, 5703, 5800) and (case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end + case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end &lt; 7 or {DC_TREES} &gt; 12) </pre>
220	Hard	Wenn HT Fels dann DC Fels >= DC Schutt, Geröll Wenn HT Schutt, Geröll, dann DC Schutt, Geröll >= DC Fels	<pre>(({HT} in (5701, 5702, 5703, 5410) and case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end &gt; (case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end)) or ({HT} in (5800) and case when {DC_ROCK} &lt;= 0 then 0 when {DC_ROCK} &gt; 10 then {DC_ROCK} - 10 end &lt; (case when {DC_SCREE} &lt;= 0 then 0 when {DC_SCREE} &gt; 10 then {DC_SCREE} - 10 end + case when {DC_SOIL} &lt;= 0 then 0 when {DC_SOIL} &gt; 10 then {DC_SOIL} - 10 end)) </pre>
221	Soft	Wiesen, Rasen (42xx) müssen einen Grasanteil >= 40% haben (Ausnahmen möglich: vorübergehende Bodenbearbeitung)	<pre>{HT} &gt;= 4200 and {HT} &lt; 4260 and case when {DC_HERBS} &lt;= 0 then 0 when {DC_HERBS} &gt; 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} &lt;= 0 then 0 when {DC_DWARF} &gt; 10 then {DC_DWARF} - 10 end &lt; 4 </pre>

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

222	Hard	Staudenfluren (47xx) müssen einen Gras-/Zwergstrauchanteil >= 40% haben und der Anteil Hochstauden muss mindest so gross wie der Grasanteil sein	{(HT) >= 4700 and (HT) < 4800 and case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_HERBS} > 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end < 4 or {HT} in (4713, 4723, 4733) and ((case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_HERBS} > 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end > 8 and {DC_DWARF} < 14) or (case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_HERBS} > 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end <= 8 and case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end + case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end > 5 and {DC_DWARF} = 12) or {DC_DWARF} < 12 or {DC_DWARF} < {DC_HERBS}))
223	Hard	Zwergstrauchheiden müssen einen Gras-/Zwergstrauchanteil >= 40% haben und einen relativen Mindestanteil Zwergsträucher aufweisen (ca. 2/3 des gesamten Vegetationsanteils)	{HT} = 5610 and (case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_HERBS} > 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end < 4 or {DC_DWARF} < 13 or (({DC_DWARF} >= 13 and case when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end / (case when {DC_HERBS} > 10 then {DC_HERBS} - 10 end + case when {DC_DWARF} > 10 then {DC_DWARF} - 10 end) < 50/90))
427	Soft	Wenn es mehr Hochstauden hat als Gras handelt es sich um eine Stauden- oder Lägerflur	{HT} > 4200 and {HT} < 5000 and ({SP_HERBS} like 'G%' or {SP_HERBS} = 'D_K90') and {DC_Dwarf} > {DC_Herbs} and {HT} not in (4260, 4710, 4711, 4712, 4713, 4720, 4721, 4722, 4723, 4730, 4731, 4732, 4733)
428	Soft	Wenn es mehr Zwergsträucher hat als Gras handelt es sich um eine Zwergstrauchheide	{HT} > 4200 and {HT} < 5000 and {SP_HERBS} like 'D%' and {DC_Dwarf} > {DC_Herbs} and {HT} not in (5610)
244	Hard	Bei Gletscher und Firn/Schnee wird nur der Eis-/Schnee- (=Wasser DC) und Geröllanteil unterschieden	{HT} in (5910, 5920) and ({DC_ROCK} <> 0 or {DC_SOIL} <> 0 or {DC_HERBS} <> 0 or {DC_DWARF} <> 0 or {DC_SHRUBS} <> 0 or {DC_TREES} <> 0)
241	Soft	Deckungsgrad der Bäume und Sträucher von >= 30% sind Wald oder besondere Habitattypen. Allfällige 8000er und 9000 müssen als Ausnahmen behandelt werden	(({DC_TREES} >= 13 and {HT} not in (7011, 7012, 7013, 7014, 7015, 7021, 7022, 7030)) or (case when {DC_SHRUBS} <= 0 then 0 when {DC_SHRUBS} > 10 then {DC_SHRUBS} - 10 end + case when {DC_TREES} <= 0 then 0 when {DC_TREES} > 10 then {DC_TREES} - 10 end >= 3 and case when {DC_SHRUBS} <= 0 then 0 when {DC_SHRUBS} > 10 then {DC_SHRUBS} - 10 end > case when {DC_TREES} <= 0 then 0 when {DC_TREES} > 10 then {DC_TREES} - 10 end and {HT} not in (7810, 7850, 6100, 6200, 6300))
242	Hard	Wald, Gebüschwald, Gebüsche, Hecken müssen mind 30% Bäume (ev. + Sträucher), vorübergehend unbestockte Waldflächen, müssen weniger als 30% Bäume haben	(({HT} in (7011, 7012, 7013, 7014, 7015, 7021, 7022, 7030) and not (({DC_TREES} >= 13 or {DC_SHRUBS} = 12 and {DC_SHRUBS} in (11,12))) or ({HT} in (7810, 7850, 6100, 6200, 6300) and case when {DC_SHRUBS} <= 0 then 0 when {DC_SHRUBS} > 10 then {DC_SHRUBS} - 10 end + case when {DC_TREES} <= 0 then 0 when {DC_TREES} > 10 then {DC_TREES} - 10 end < 3) or ({HT} in (710, 7750) and case when {DC_SHRUBS} <= 0 then 0 when {DC_SHRUBS} > 10 then {DC_SHRUBS} - 10 end + case when {DC_TREES} <= 0 then 0 when {DC_TREES} > 10 then {DC_TREES} - 10 end >= 3)
243	Hard	Gebüschwälder und Hecken müssen mehr Sträucher als Bäume, Feldgehölze und Wald mehr Bäume als Sträucher haben	(({HT} in (6200, 6300, 7011, 7012, 7013, 7014, 7015, 7021, 7022, 7030, 7810) and {DC_SHRUBS} > {DC_TREES} or ({HT} in (6100, 7850) and {DC_TREES} > {DC_SHRUBS}))
224	Hard	Wald mit Bäumen: Baumartenanteile fehlend/unvollständig	((({HT} > 7000 and {HT} < 8000 and {DC_TREES} > 0) and not (({L_000} = -1 and {L_100} = -1 and {L_200} = -1 and {L_400} = -1 and {L_410} = -1 and {L_420} = -1 and {L_430} = -1 and {L_500} = -1 and {L_620} = -1 and {L_630} = -1 and {L_710} = -1 and {L_793} = -1 and {L_810} = -1 and {L_932} = -1 and {L_001} = -1 and {C_000} = -1 and {C_100} = -1 and {C_200} = -1 and {C_310} = -1 and {C_330} = -1 and {C_341} = -1 and {C_342} = -1 and {C_700} = -1 and {C_001} = -1) and ((({L_000} + {C_000}) > 10) or ((({L_100} + {L_200} + {L_400} + {L_410} + {L_420} + {L_430} + {L_500} + {L_620} + {L_630} + {L_710} + {L_793} + {L_810} + {L_932} + {L_001}) <> {L_000}) or ((({C_100} + {C_200} + {C_310} + {C_330} + {C_341} + {C_342} + {C_700} + {C_001}) <> {C_000})))
225	Hard	Wenn bei Bäumen die Entwicklungsstufe nicht im HT enthalten ist, muss sie mit TA_1* in AC sein	{DC_TREES} > 0 and {HT} not in (7011, 7012, 7013, 7014, 7015, 7016, 7017, 7021, 7030) and concat({AC1}, {AC2}) not like '%TA_11*' and concat({AC1}, {AC2}) not like '%TA_12*' and concat({AC1}, {AC2}) not like '%TA_130*'
226	Hard	Zweischichtige Bestände (HT 7022) benötigen in AC zwei TA_1*	{HT} = 7022 and ({AC1} not like '%TA_1*' or {AC2} not like '%TA_1*')
227	Hard	Holzschlagflächen haben bei DC_TREE = 0 kein AC = TA_*, bei DC_TREE 10-20% jedoch ein TA_*. Andere Deckungsgrade als 0, 10, 20% sind nicht erlaubt	{HT} = 7710 and (({DC_TREES} = 0 and concat({AC1}, {AC2}) like '%TA_*)' or (({DC_TREES} in (11,12) and concat({AC1}, {AC2}) not like '%TA_*)' or {DC_TREES} not in (0,11,12))
228	Hard	Nichtwaldflächen mit Bäumen mit fehlender Angabe der dominanten Arten	(({HT} < 7000 or {HT} >= 8000) and {HT} not in (4510, 4520, 4530) and {DC_TREES} > 0) and (({SP_TREES_D} not like 'L_%' and {SP_TREES_C} not like 'C_%' and {SP_TREES_D} <> '-1' and {SP_TREES_C} <> '-1') or {SP_TREES_D} = '-2' or {SP_TREES_C} = '-2')
229	Hard	Altersangaben oder Artangaben für Bäume in Flächen ohne Bäume	(concat({AC1}, {AC2}) like '%TA_%' or {SP_TREES_D} LIKE '%L_%' or {SP_TREES_C} LIKE '%C_%') and {DC_TREES} <= 0
230	Hard	Wald-Entwicklungsstufe in {HT} und AC* identisch	(({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7011 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_111') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7012 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_112') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7013 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_113') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7014 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_114') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7015 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_115') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7021 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_121') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7022 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_122') or (({DC_TREES} > 0 and {HT} = 7030 and concat({AC1}, {AC2}) like 'TA_130'))
247	Hard	Wenn AC Schneise oder Lavinar dann kann HT nicht Baumholz, Altbestand oder Pflenterstadium sein	(concat({AC1}, {AC2}) like 'VZ_5%' or concat({AC1}, {AC2}) = 'VZ_210') AND {HT} in (7014, 7015, 7030)
245	Hard	Deckungsgrad Legföhre und/oder Grünerle ist > 80% und HT ist nicht Dichtung oder vorübergehend baumfrei (harte Regel)	(({C_341} > 8 or {L_630} > 8) AND {HT} not in (7012, 7710)
246	Soft	Deckungsgrad Legföhre und/oder Grünerle ist > 60% und HT ist nicht Dichtung oder vorübergehend baumfrei (weiche Regel)	(({C_341} > 6 or {L_630} > 6) AND {HT} not in (7012, 7710)
231	Hard	Bei Wald: SP_TREES_* muss "not defined sein"	{HT} > 7000 and {HT} < 8000 and ({SP_Trees_D} <> '-2' or {SP_Trees_C} <> '-2')
232	Hard	Totholzerfassung fehlt	(({HT} < 8000) and ({DW_L} not in (-1, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6) or {DW_U} not in (-1, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6))
251	Hard	Totholz muss bei HT 8xxx und 9xxx "not defined" sein	(({HT} > 8000) and ({DW_L} <> -2 or {DW_U} <> -2)

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

233	Soft	Totholzmenge unwahrscheinlich oder unmöglich: DC_TREES + liegendes und stehendes Totholz > 100%	{HT} < 8000 and {DW_U} + {DW_L} > 7 or case when {DC_TREES} <= 0 then 0 when {DC_TREES} > 10 then {DC_TREES} - 10 end + case when {DW_U} = 0 then 0 when {DW_U} = 1 then 0 when {DW_U} = 2 then 1 when {DW_U} = 3 then 2 when {DW_U} = 4 then 5 when {DW_U} = 5 then 7 when {DW_U} = 6 then 9 end + case when {DW_L} = 0 then 0 when {DW_L} = 1 then 0 when {DW_L} = 2 then 1 when {DW_L} = 3 then 2 when {DW_L} = 4 then 5 when {DW_L} = 5 then 7 when {DW_L} = 6 then 9 end > 10
234	Hard	Gebüschdeckungsgrad > 0 und keine Artangaben	{DC_SHRUBS} > 0 and {SP_SHRUBS} not like 'S_%' and {SP_SHRUBS} not like 'L_%' and {SP_SHRUBS} <> '-1'
235	Hard	Zwergstrauch-/Hochstaudendeckungsgrad > 0 und keine Artangaben	{DC_DWARF} > 0 and {SP_HERBS} not like 'D_%' and {SP_HERBS} not like 'G_%' and {SP_HERBS} not like 'WV_%' and {SP_HERBS} not like 'A_%' and {SP_HERBS} <> '-1'
236	Hard	Zwergstrauch-/Hochstaudendeckungsgrad Artangaben ohne Deckungsgrad {DC_DWARF}	{(SP_HERBS) like 'D_%' or {SP_HERBS) like 'G_%') and {DC_DWARF} <= 0 and {SP_HERBS} not like 'D_6%'
249	Hard	Verkehrsflächen ohne Präzisierung in AC oder Verkehrs-AC in Nichtverkehrsflächen	{(HT) in (9210, 9211, 9212, 9213, 9214) and (concat({AC1}, {AC2}) not like '%VK_0%' and concat({AC1}, {AC2}) not like '%VK_1%') or ((concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_000%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_001%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_002%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_1%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_2%') and {HT) not in (9210, 9211, 9212, 9213, 9214) or (concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_3%' and {HT} <> 9221)
252	Soft	Brücken-AC in Nichtverkehrsflächen	concat({AC1}, {AC2}) like '%VK_003%' and {HT) not in (9210, 9211, 9212, 9213, 9214, 9221)
237	Hard	Logik der Sekundärhabitats: - Wenn Sekundärhabitat Schutt, Geröll, dann DC Schutt, Geröll > 0 - Wiederholung des Primären Habitats als Sekundärhabitat	((concat({AC1}, {AC2}) like '%SH_5701%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%SH_5702%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%SH_5703%') and {DC_SCREE} < 1) or {AC1}    {AC2} like '%SH_'    CAST({HT) as character(4))    '%'
238	Hard	Erosionsfläche ohne Angabe der Entstehung und vice versa	{(HT) = 5430 and {AC1) not in ('BS_141', 'BS_142', 'BS_143', 'BS_311', 'BS_312', 'BS_313', 'BS_314', 'BS_321', 'BS_322', 'BS_323', 'BS_324', 'BS_455', 'BS_459') and {AC2) not in ('BS_141', 'BS_142', 'BS_143', 'BS_311', 'BS_312', 'BS_313', 'BS_314', 'BS_321', 'BS_322', 'BS_323', 'BS_324', 'BS_455', 'BS_459')) or (concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_141%' or concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_142%' and {HT} <> 5430)
239	Soft	Unerlaubte Kombinationen bei Mooren	{(HT) >= 3000 and {HT) < 4000 and (case when {DC_HERBS} <= 0 then 0 when {DC_HERBS} = 20 then 10 when {DC_HERBS} < 20 then mod({DC_HERBS}, 10) end) + (case when {DC_DWARF} <= 0 then 0 when {DC_DWARF} = 20 then 10 when {DC_DWARF} < 20 then mod({DC_DWARF}, 10) end) < 6) or ({HT) = 3100 and {DC_DWARF} not in (12, 13, 14, 15, 16, 17, 18)) or ({HT) = 3210 and ({DC_DWARF} > 10 or ({DC_DWARF) in (11, 12, 13) and {SP_HERBS} <> 'WV_300')) or ({HT) = 3220 and {DC_DWARF} not in (14, 15, 16, 17, 18) and {SP_HERBS} <> 'WV_310') or ({HT) = 3230 and {DC_DWARF} not in (14, 15, 16, 17, 18, 19, 20) and {SP_HERBS} not LIKE 'WV_2%')
240	Soft	Widersprüchliche AC	(concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_110%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_120%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_111%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_120%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_112%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_120%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_320%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_310%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_321%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_310%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_322%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_310%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_320%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_310%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_250%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_321%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_250%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_322%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_250%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_320%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_341%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_321%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_341%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_322%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_410%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_420%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_410%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_430%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_410%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_440%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_420%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_430%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_420%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_440%') or (concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_430%' and concat({AC1}, {AC2}) like '%LW_440%')
248	Hard	Anthropogene Trittbelastung und kein Boden-Anteil	concat({AC1}, {AC2}) like '%BS_143%' and {DC_SOIL} <= 11
423	Soft	Nach Murgang etc. und Sturzprozessen muss DC_SCREE > 20% sein	{(AC1)    {AC2) like '%GM_100%' or {AC1}    {AC2) like '%GM_300%') and {DC_SCREE} < 13

<b>Veraenderung_AB_Fix</b>			
426AB	Soft	Eine Änderung der Felsanteile ist unwahrscheinlich	A_DC_Rock <> B_DC_Rock AND A_DC_Rock <> -2 AND B_DC_Rock <> -2 AND A_DC_Rock <> -1
401AB	Soft	Deckungsgrad der Bäume im Wald hat 30% oder mehr (Jungwuchs >= 50%) zugenommen. Von Baumholz zu Altbestand >= 20% und es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation	PI1_AB    PI2_AB not like '%VV_510%' and ((A_HT > 7011 and A_HT <= 7030 and B_HT > 7011 and B_HT <= 7030 and B_HT >= A_HT and B_DC_Trees - A_DC_Trees >= 3) or (A_HT = 7011 and B_HT >= 7011 and B_HT <= 7030 and B_DC_Trees - A_DC_Trees >= 5) or (A_HT = 7014 and B_HT in (7014, 7015) and B_DC_Trees - A_DC_Trees >= 2))
402AB	Soft	Deckungsgrad der Büsche hat mehr als 30% zugenommen	A_HT = B_HT and case when B_DC_SHRUBS = 0 then 0 when B_DC_SHRUBS > 0 then B_DC_SHRUBS - 10 end - case when A_DC_SHRUBS = 0 then 0 when A_DC_SHRUBS > 0 then A_DC_SHRUBS - 10 end >= 4 and PI1_AB    PI2_AB not like '%VV_510%'
403AB	Soft	Wald-Entwicklungsstufe rückläufig und es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation	(B_HT < A_HT and A_HT in (7012, 7013, 7014, 7015) and B_HT in (7011, 7012, 7013, 7014)) and ((PI1_AB    PI2_AB) not like '%VV_510%')
425AB	Soft	Die Entwicklung von einer Nichtwald/fast baumfreie Fläche zu Baumholz, Altbestand Plenterstadium o.ä. ist sehr unwahrscheinlich, dasselbe bei einer neuen Generation	(A_HT < 7000 OR A_HT > 8000 OR A_HT in (7710, 7750, 7850)) AND A_DC_Trees < 12 AND (B_HT in (7014, 7015, 7017, 7021, 7030) or (PI1_AB    PI2_AB) like '%VV_510%' and B_HT in (7014, 7015, 7021, 7030))

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

404AB	Soft	Starke Änderung der Baumartenanteile: Ndh/Lbh: > 20%, einz. Arten > 10%	(A_HT >= 7011 and A_HT <= 7030 and B_HT >= 7011 and B_HT <= 7030 and B_HT - A_HT >= 0) and (abs(A_L_000 - B_L_000) > 2 or abs(A_L_100 - B_L_100) > 1 or abs(A_L_200 - B_L_200) > 1 or abs(A_L_400 - B_L_400) > 1 or abs(A_L_410 - B_L_410) > 1 or abs(A_L_420 - B_L_420) > 1 or abs(A_L_430 - B_L_430) > 1 or abs(A_L_500 - B_L_500) > 1 or abs(A_L_620 - B_L_620) > 1 or abs(A_L_630 - B_L_630) > 1 or abs(A_L_710 - B_L_710) > 1 or abs(A_L_793 - B_L_793) > 1 or abs(A_L_810 - B_L_810) > 1 or abs(A_L_932 - B_L_932) > 1 or abs(A_L_001 - B_L_001) > 1 or abs(A_C_000 - B_C_000) > 2 or abs(A_C_100 - B_C_100) > 1 or abs(A_C_200 - B_C_200) > 1 or abs(A_C_310 - B_C_310) > 1 or abs(A_C_330 - B_C_330) > 1 or abs(A_C_341 - B_C_341) > 1 or abs(A_C_342 - B_C_342) > 1 or abs(A_C_700 - B_C_700) > 1 or abs(A_C_001 - B_C_001) > 1) and (PI1_AB not in ('VV_510', 'AE_220') and PI2_AB not in ('VV_510', 'AE_220'))
405AB	Soft	Im Zustand B darf es nicht mehr Bäume + Totholz haben als vorher Bäume + Totholz. Es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation. Eine Zunahme um eine 10%-Stufe wird toleriert	A_HT > 7000 and B_HT < 8000 and A_DW_U >= 0 and A_DW_L >= 0 and B_DW_U > 0 and B_DW_L > 0 and PI1_AB    PI2_AB not like '%VV_510%' and (case when B_DC_TREES <= 0 then 0 when B_DC_TREES = 20 then 10 when B_DC_TREES < 20 then mod(B_DC_TREES, 10) end + case when B_DW_U = 0 then 0 when B_DW_U = 1 then 0 when B_DW_U = 2 then 1 when B_DW_U = 3 then 2 when B_DW_U = 4 then 5 when B_DW_U = 5 then 7 when B_DW_U = 6 then 9 end + case when B_DW_L = 0 then 0 when B_DW_L = 1 then 0 when B_DW_L = 2 then 1 when B_DW_L = 3 then 2 when B_DW_L = 4 then 5 when B_DW_L = 5 then 7 when B_DW_L = 6 then 9 end) - (case when A_DC_TREES <= 0 then 0 when A_DC_TREES = 20 then 10 when A_DC_TREES < 20 then mod(A_DC_TREES, 10) end + case when A_DW_U = 0 then 0 when A_DW_U = 1 then 0 when A_DW_U = 2 then 1 when A_DW_U = 3 then 2 when A_DW_U = 4 then 5 when A_DW_U = 5 then 7 when A_DW_U = 6 then 9 end + case when A_DW_L = 0 then 0 when A_DW_L = 1 then 0 when A_DW_L = 2 then 1 when A_DW_L = 3 then 2 when A_DW_L = 4 then 5 when A_DW_L = 5 then 7 when A_DW_L = 6 then 9 end) > 1
406AB	Soft	Totholz muss gleich oder zugenommen haben	case when B_DW_U = 0 then 0 when B_DW_U = 1 then 0 when B_DW_U = 2 then 1 when B_DW_U = 3 then 2 when B_DW_U = 4 then 5 when B_DW_U = 5 then 7 when B_DW_U = 6 then 9 end + case when B_DW_L = 0 then 0 when B_DW_L = 1 then 0 when B_DW_L = 2 then 1 when B_DW_L = 3 then 2 when B_DW_L = 4 then 5 when B_DW_L = 5 then 7 when B_DW_L = 6 then 9 end < case when A_DW_U = 0 then 0 when A_DW_U = 1 then 0 when A_DW_U = 2 then 1 when A_DW_U = 3 then 2 when A_DW_U = 4 then 5 when A_DW_U = 5 then 7 when A_DW_U = 6 then 9 end + case when A_DW_L = 0 then 0 when A_DW_L = 1 then 0 when A_DW_L = 2 then 1 when A_DW_L = 3 then 2 when A_DW_L = 4 then 5 when A_DW_L = 5 then 7 when A_DW_L = 6 then 9 end and PI1_AB    PI2_AB not like '%AE_250%'
408AB	Hard	Wenn forstliche Eingriffe für den Unterhalt von Waldweide gemacht wurden, muss vorher und nachher Waldweide sein. Waldweide nicht in AC vor und nach der Waldweideunterhaltseingriff	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_213%' and ((A_AC1    A_AC2 not like '%LW_340%' and A_AC1    A_AC2 not like '%LW_341%') or (B_AC1    B_AC2 not like '%LW_340%' and B_AC1    B_AC2 not like '%LW_341%'))
409AB	Hard	Wenn forstliche Eingriffe für die Rekonstruktion von Waldweide gemacht wurden, muss nachher Waldweide sein. Waldweide nicht in AC nach der Waldweide-Rekonstruktion	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_214%' and ((A_AC1    A_AC2 like '%LW_340%' and A_AC1    A_AC2 not like '%LW_341%') or (B_AC1    B_AC2 not like '%LW_340%' and B_AC1    B_AC2 not like '%LW_341%'))
415AB	Soft	Bauliche Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren: Vorher und nach den Massnahmen müssen Bauwerke zum Schutz vor Naturgefahren in AC vorhanden sein.	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_300%' and A_AC1    A_AC2 not like '%NG_6%' and A_AC1    A_AC2 not like '%VZ_6%' and B_AC1    B_AC2 not like '%NG_6%' and B_AC1    B_AC2 not like '%VZ_6%'
416AB	Hard	Vor und nach einer Bautätigkeit in bestehender Siedlungs- und Verkehrsfläche muss HT 8** oder 9** sein	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_400%' and (A_HT < 8000 or B_HT < 8000) and A_HT not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)
417AB	Hard	Vor und nach der Heckenpflege muss Habitattyp Hecke sein	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_510%' and (A_HT not in (6100, 6200, 6300) or B_HT not in (6100, 6200, 6300))
418AB	Hard	Vor und nach Böschungsunterhalt muss Attribut Böschung in AC's vorkommen	PI1_AB    PI2_AB like '%AE_520%' and (A_AC1    A_AC2 not like '%BS_530%' or B_AC1    B_AC2 not like '%BS_530%')
419AB	Soft	Vor Windwurf, Schneebruch, Lawine muss Wald oder Bäume vorh. sein, danach Totholzzunahme oder Schadenflächenräumung	(PI1_AB    PI2_AB like '%VV_300%' or PI1_AB    PI2_AB like '%VV_400%' or PI1_AB    PI2_AB like '%GM_200%') and (A_DW_L >= B_DW_L and PI1_AB    PI2_AB not like '%AE_250%') or ((A_HT < 7000 or A_HT > 8000) and A_DC_TREES <= 0)
420AB	Hard	Bei Pilzen, Insektenbefall muss vorher und nachher Wald sein	(PI1_AB    PI2_AB like '%VV_210%' or PI1_AB    PI2_AB like '%VV_220%') and (A_HT < 7000 or A_HT > 8000 or B_HT < 7000 or B_HT > 8000)
424AB	Soft	Renaturierung ist nur möglich, wenn es im älteren Zustand ein anthropogenes Objekt ist und im neueren Zustand kein anthropogenes Objekt mehr ist	(PI1_AB    PI2_AB like '%AE_600%' and A_HT < 8000 and A_HT not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)) or (PI1_AB    PI2_AB like '%AE_600%' and (B_HT > 8000 or B_HT in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)))

<b>Veraenderung_BC_Fix</b>			
426BC	Soft	Eine Änderung der Felsanteile ist unwahrscheinlich	B_DC_Rock <> C_DC_Rock AND B_DC_Rock <> -2 AND C_DC_Rock <> -2
401BC	Soft	Deckungsgrad der Bäume im Wald hat 30% oder mehr (Jungwuchs >= 50%) zugenommen. Von Baumholz zu Altbestand >= 20% und es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation	PI1_BC    PI2_BC not like '%VV_510%' and ((B_HT > 7011 and B_HT <= 7030 and C_HT > 7011 and C_HT <= 7030 and C_DC_Trees - B_DC_Trees >= 3) or (B_HT = 7011 and C_HT >= 7011 and C_HT <= 7030 and C_DC_Trees - B_DC_Trees >= 5) or (B_HT = 7014 and C_HT in (7014, 7015) and C_DC_Trees - B_DC_Trees >= 2))
402BC	Soft	Deckungsgrad der Büsche hat mehr als 30% zugenommen und es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation	B_HT < C_HT and case when C_DC_SHRUBS = 0 then 0 when C_DC_SHRUBS > 0 then C_DC_SHRUBS - 10 end - case when B_DC_SHRUBS = 0 then 0 when B_DC_SHRUBS > 0 then B_DC_SHRUBS - 10 end >= 4 and PI1_BC    PI2_BC not like '%VV_510%'
403BC	Soft	Wald-Entwicklungsstufe rückläufig und es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation	(C_HT < B_HT and B_HT in (7012, 7013, 7014, 7015) and C_HT in (7011, 7012, 7013, 7014)) and ((PI1_BC    PI2_BC) not like '%VV_510%')
425BC	Soft	Die Entwicklung von einer Nichtwald/fast baumfreie Fläche zu Baumholz, Altbestand Plenterstadium o.ä. ist sehr unwahrscheinlich, dasselbe bei einer neuen Generation	(B_HT < 7000 OR B_HT > 8000 OR B_HT in (7710, 7750, 7850)) AND B_DC_Trees < 12 AND (C_HT in (7014, 7015, 7017, 7021, 7030) or (PI1_BC    PI2_BC) like '%VV_510%' and C_HT in (7014, 7015, 7021, 7030))

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

404BC	Soft	Starke Änderung der Baumartenanteile: Ndh/Lbh: > 20%, einz. Arten > 10%	(B_HT >= 7011 and B_HT <= 7030 and C_HT >= 7011 and C_HT <= 7030 and C_HT - B_HT >= 0) and (abs(B_L_000 - C_L_000) > 2 or abs(B_L_100 - C_L_100) > 1 or abs(B_L_200 - C_L_200) > 1 or abs(B_L_400 - C_L_400) > 1 or abs(B_L_410 - C_L_410) > 1 or abs(B_L_420 - C_L_420) > 1 or abs(B_L_430 - C_L_430) > 1 or abs(B_L_500 - C_L_500) > 1 or abs(B_L_620 - C_L_620) > 1 or abs(B_L_630 - C_L_630) > 1 or abs(B_L_710 - C_L_710) > 1 or abs(B_L_793 - C_L_793) > 1 or abs(B_L_810 - C_L_810) > 1 or abs(B_L_932 - C_L_932) > 1 or abs(B_L_001 - C_L_001) > 1 or abs(B_C_000 - C_C_000) > 2 or abs(B_C_100 - C_C_100) > 1 or abs(B_C_200 - C_C_200) > 1 or abs(B_C_310 - C_C_310) > 1 or abs(B_C_330 - C_C_330) > 1 or abs(B_C_341 - C_C_341) > 1 or abs(B_C_342 - C_C_342) > 1 or abs(B_C_700 - C_C_700) > 1 or abs(B_C_001 - C_C_001) > 1) and (PI1_BC not in ('VV_510', 'AE_220') and PI2_BC not in ('VV_510', 'AE_220'))
405BC	Soft	Im Zustand B darf es nicht mehr Bäume + Totholz haben als vorher Bäume + Totholz. Es handelt sich dabei nicht um eine neue Generation. Eine Zunahme um eine 10%-Stufe wird toleriert	B_HT > 7000 and C_HT < 8000 and B_DW_U >= 0 and B_DW_L >= 0 and C_DW_U > 0 and C_DW_L > 0 and PI1_BC    PI2_BC not like '%VV_510%' and (case when C_DC_TREES <= 0 then 0 when C_DC_TREES = 20 then 10 when C_DC_TREES < 20 then mod(C_DC_TREES, 10) end + case when C_DW_U = 0 then 0 when C_DW_U = 1 then 0 when C_DW_U = 2 then 1 when C_DW_U = 3 then 2 when C_DW_U = 4 then 3 when C_DW_U = 5 then 4 when C_DW_U = 6 then 5 when C_DW_U = 7 then 6 when C_DW_U = 8 then 7 when C_DW_U = 9 then 8 when C_DW_U = 10 then 9 end) - (case when B_DC_TREES <= 0 then 0 when B_DC_TREES = 20 then 10 when B_DC_TREES < 20 then mod(B_DC_TREES, 10) end + case when B_DW_U = 0 then 0 when B_DW_U = 1 then 0 when B_DW_U = 2 then 1 when B_DW_U = 3 then 2 when B_DW_U = 4 then 3 when B_DW_U = 5 then 4 when B_DW_U = 6 then 5 when B_DW_U = 7 then 6 when B_DW_U = 8 then 7 when B_DW_U = 9 then 8 when B_DW_U = 10 then 9 end) > 1
406BC	Soft	Totholz muss gleich oder zugenommen haben	case when C_DW_U = 0 then 0 when C_DW_U = 1 then 0 when C_DW_U = 2 then 1 when C_DW_U = 3 then 2 when C_DW_U = 4 then 3 when C_DW_U = 5 then 4 when C_DW_U = 6 then 5 when C_DW_U = 7 then 6 when C_DW_U = 8 then 7 when C_DW_U = 9 then 8 when C_DW_U = 10 then 9 end + case when C_DW_L = 0 then 0 when C_DW_L = 1 then 0 when C_DW_L = 2 then 1 when C_DW_L = 3 then 2 when C_DW_L = 4 then 3 when C_DW_L = 5 then 4 when C_DW_L = 6 then 5 when C_DW_L = 7 then 6 when C_DW_L = 8 then 7 when C_DW_L = 9 then 8 when C_DW_L = 10 then 9 end < case when B_DW_U = 0 then 0 when B_DW_U = 1 then 0 when B_DW_U = 2 then 1 when B_DW_U = 3 then 2 when B_DW_U = 4 then 3 when B_DW_U = 5 then 4 when B_DW_U = 6 then 5 when B_DW_U = 7 then 6 when B_DW_U = 8 then 7 when B_DW_U = 9 then 8 when B_DW_U = 10 then 9 end and PI1_BC    PI2_BC not like '%AE_250%'
408BC	Hard	Wenn forstliche Eingriffe für den Unterhalt von Waldweide gemacht wurden, muss vorher und nachher Waldweide sein. Waldweide nicht in AC vor und nach der Waldweideunterhaltseingriff	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_213%' and ((B_AC1    B_AC2 not like '%LW_340%' and B_AC1    B_AC2 not like '%LW_341%') or (C_AC1    C_AC2 not like '%LW_340%' and C_AC1    C_AC2 not like '%LW_341%'))
409BC	Hard	Wenn forstliche Eingriffe für die Rekonstruktion von Waldweide gemacht wurden, muss nachher Waldweide sein. Waldweide nicht in AC nach der Waldweide-Rekonstruktion	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_214%' and ((B_AC1    B_AC2 like '%LW_340%' and B_AC1    B_AC2 not like '%LW_341%') or (C_AC1    C_AC2 not like '%LW_340%' and C_AC1    C_AC2 not like '%LW_341%'))
415BC	Soft	Bauliche Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren: Vorher und nach den Massnahmen müssen Bauwerke zum Schutz vor Naturgefahren in AC vorhanden sein.	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_300%' and B_AC1    B_AC2 not like '%NG_%' and B_AC1    B_AC2 not like '%VZ_6%' and C_AC1    C_AC2 not like '%NG_%' and C_AC1    C_AC2 not like '%VZ_6%'
416BC	Hard	Vor und nach einer Bautätigkeit in bestehender Siedlungs- und Verkehrsfläche muss HT 8*** oder 9*** sein	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_400%' and (B_HT < 8000 or C_HT < 8000) and B_HT not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)
417BC	Hard	Vor und nach der Heckenpflege muss Habitattyp Hecke sein	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_510%' and (B_HT not in (6100, 6200, 6300) or C_HT not in (6100, 6200, 6300))
418BC	Hard	Vor und nach Böschungsunterhalt muss Attribut Böschung in AC's vorkommen	PI1_BC    PI2_BC like '%AE_520%' and (B_AC1    B_AC2 not like '%BS_530%' or C_AC1    C_AC2 not like '%BS_530%')
419BC	Soft	Vor Windwurf, Schneebruch, Lawine muss Wald oder Bäume vorh. sein, danach Totholzzunahme oder Schädflächenräumung	(PI1_BC    PI2_BC like '%VV_300%' or PI1_BC    PI2_BC like '%VV_400%' or PI1_BC    PI2_BC like '%GM_200%') and ((B_DW_L >= C_DW_L and PI1_BC    PI2_BC not like '%AE_250%') or (B_HT < 7000 or C_HT > 8000) and C_DC_TREES <= 0)
420BC	Hard	Bei Pilzen, Insektenbefall muss vorher und nachher Wald sein	(PI1_BC    PI2_BC like '%VV_210%' or PI1_BC    PI2_BC like '%VV_220%') and (B_HT < 7000 or B_HT > 8000 or C_HT < 7000 or C_HT > 8000)
424BC	Soft	Renaturierung ist nur möglich, wenn es im älteren Zustand ein anthropogenes Objekt ist und im neueren Zustand kein anthropogenes Objekt mehr ist	(PI1_BC    PI2_BC like '%AE_600%' and B_HT < 8000 and B_HT not in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)) or (PI1_BC    PI2_BC like '%AE_600%' and (C_HT > 8000 or C_HT in (2130, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2339, 2370, 2515, 2530, 2533, 2534, 4300, 4310, 4320, 4903, 4904, 5530, 5540)))

Prozess_Zustand			
102	Hard	Irgendwo noch ein <NULL> in den Prozess-Feldern	{PI1} is null or {PI2} is null
410	Soft	Nach Rodung muss Nichtwald sein und keine Bäume mehr vorhanden	concat({PI1}, {PI2}) like '%AE_240%' and (({HT} >= 7000 and {HT} < 8000) or {DC_TREES} > 10)
430	Hard	Bei Durchforstungen und Verjüngungshieben sowie bei Generationswechsel muss nachher Wald sein	((PI1) in ('AE_210', 'AE_211', 'AE_212', 'AE_213', 'AE_214', 'AE_220', 'VV_510') or (PI2) in ('AE_210', 'AE_211', 'AE_212', 'AE_213', 'AE_214', 'AE_220', 'VV_510')) and ({HT} < 7000 or {HT} > 8000)
411	Hard	Planierung, Terrainveränderung für Grünlandnutzung muss im Zustand nachher HT 4*** aufweisen	{PI1}    {PI2} like '%AE_112%' and ({HT} < 4000 or {HT} > 5000)
413	Hard	Planierung, Terrainveränderung für Skipiste, Transportanlage muss im Zustand nachher die entsprechenden Attribute aufweisen. Nach Veränderung keine Skipiste oder Transportanlagen in AC	{PI1}    {PI2} like '%AE_111%' and {AC1}    {AC2} not like '%FT_100%' and {AC1}    {AC2} not like '%VK_4%'
421	Hard	Widersprüchliche oder redundante AC, PI_AB, PI_Z	((PI1)    (PI2) like '%VV_300%' and (PI1)    (PI2) like '%GM_200%') or ((PI1)    (PI2) like '%VV_400%' and (PI1)    (PI2) like '%GM_200%') or ((PI1)    (PI2) like '%VV_500%' and (PI1)    (PI2) like '%GM_200%') or ((PI1)    (PI2) like '%AE_120%' and (PI1)    (PI2) like '%AE_130%') or ({AC1}    {AC2} like '%VZ_210%' and (PI1)    (PI2) like '%GM_200%') or ({AC1}    {AC2} like '%VZ_230%' and (PI1)    (PI2) like '%GM_200%') or ({AC1}    {AC2} like '%LW_34%' and (PI1)    (PI2) like '%AE_210%' or (PI1)    (PI2) like '%AE_211%' or (PI1)    (PI2) like '%AE_212%') or ((PI1)    (PI2) like '%AE_213%' or (PI1)    (PI2) like '%AE_214%') and {AC1}    {AC2} not like '%LW_34%'

Zustand_Prozess			

Interpretationsschlüssel HIK-CD 1.1.4  
Codeliste

431	Hard	Bei Durchforstungen und Verjüngungshieben sowie bei Generationswechsel muss vorher HT Wald sein	{PI1} in ('AE_210', 'AE_211', 'AE_212', 'AE_213', 'AE_214', 'AE_220', 'VV_510') or {PI2} in ('AE_210', 'AE_211', 'AE_212', 'AE_213', 'AE_214', 'AE_220', 'VV_510') and ({HT} < 7000 or {HT} > 8000)
414	Soft	Bau von Entwässerungen muss vorher feuchtes, nasses Habitat sein	{PI1}    {PI2} like '%AE_142%' and ({HT} not in (3100, 3200, 3210, 3230, 330, 3310, 3320, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 4100, 4230, 4730, 4731, 4732, 4733)) and {AC1}    {AC2} not like '%LW_430%'
412	Soft	Vor Rodung muss Wald sein. Ausnahme nur bei Schwendung erlaubt.	{PI1}    {PI2} like '%AE_240%' and not (({HT} > 7000 and {HT} < 8000)
<b>Pendenz</b>			
103	Hard	Noch nicht fertig bearbeitete Flächen	WF_Status in (0, 1)
9999	Hard	Noch nicht bearbeitete Flächen	WF_Status is NULL